

ZAHLEN

DATEN

FAKTEN

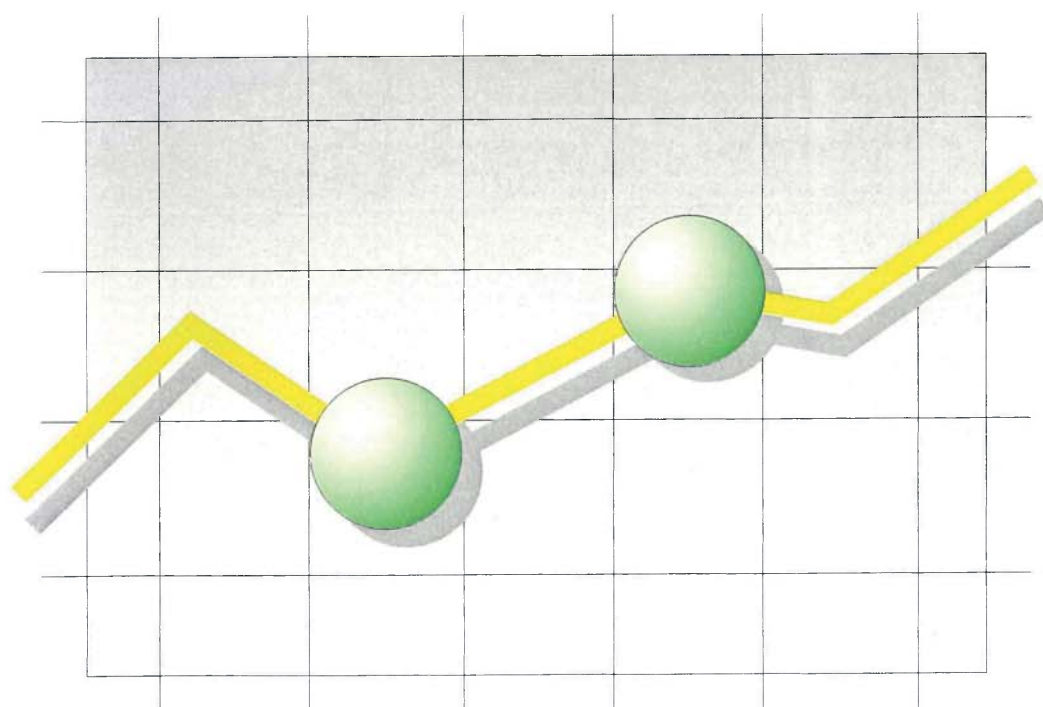
Aktuell

Informativ

Anschaulich

Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen - Anhalt

2006



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

Bestellnummer: 1Z003



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

7/2006

17. Jahrgang

	Seite
Kurz und aktuell	
Zahl der Auszubildenden weiter gesunken ... Erwerbstätigkeit im I. Quartal 2006 gestiegen gegenüber gleichem Vorjahreszeitraum ... Weniger Gründungen bei mehr Schließungen von Kleinbetrieben ... Anbau von Gartenbauerzeugnissen in 474 Betrieben ... Beschäftigtenzahl im Handwerk wieder unter 100 000 ... Mehr Exporte und Importe ... Höhere Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke	3
Beitrag	
Bevölkerungsveränderung 2005 in Sachsen-Anhalt von Gabriele Streufert	5
Beitrag	
Jedes fünfte Ausbildungsverhältnis wird vorzeitig beendet von Kerstin Krüger	10
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl	11
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	17
Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	51

Redaktionsschluss: 06.07.2006

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- * = Mindestveröffentlichungsprogramm

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Zahl der Auszubildenden weiter gesunken

Im Jahr 2005 haben rd. 18 300 junge Frauen und Männer einen neuen Ausbildungsvertrag abgeschlossen, das waren fast 1 050 Neuabschlüsse weniger als im Jahr zuvor. Ein Grund hierfür war u.a. der im Jahr 2005 eingetretene Rückgang der Schulabgängerzahl aus den allgemein bildenden Schulen um nahezu 2 700 auf 32 100 Personen.

Im größten Ausbildungsbereich Industrie und Handel begannen 11 000 Jugendliche ihre Ausbildung, über 200 weniger als im Jahr 2004. Im zweitgrößten Ausbildungsbereich Handwerk verringerte sich die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge noch deutlicher um 600 auf 5 300.

In der Landwirtschaft wurden 660 (- 90), bei den Freien Berufen 650 (- 40), im Öffentlichen Dienst 460 (- 50) und im Bereich Hauswirtschaft 230 (- 70) Ausbildungsverträge abgeschlossen.

Insgesamt befanden sich am Jahresende 2005 rd. 54 400 Jugendliche, darunter 19 300 junge Frauen, in einer Ausbildung im dualen System. Das waren 1 470 Personen weniger als im Jahr zuvor.

Erwerbstätigkeit im I. Quartal 2006 gegenüber gleichem Vorjahreszeitraum gestiegen

Im I. Quartal 2006 hatten 971,7 Tausend Erwerbstätige ihren Arbeitsplatz in Sachsen-Anhalt, das waren 5 200 Personen oder 0,5 % mehr als im I. Quartal 2005.

Nach vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder" setzte sich damit der Trend, der im IV. Quartal 2005 begann, weiter fort. In den ersten 3 Quartalen des Jahres 2005 waren noch Rückgänge von bis zu 2,8 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Ursachen dieser Entwicklung sind die Ausweitung der Ein-Euro-Jobs sowie der abgeschwächte Rückgang der Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter.

Bundesweit sank die Erwerbstätigkeit gegenüber dem I. Quartal 2005 um 55 000 Personen oder 0,1 % auf rund 38,3 Millionen Personen, wobei der Rückgang in den neuen Ländern mit 0,4 % stärker war als in den alten Ländern mit 0,1 % (jeweils ohne Berlin). Die Spannweite der Veränderungsdaten reichte von + 0,7 Prozent in Hamburg bis - 1 % in Thüringen.

Weniger Gründungen bei mehr Schließungen von Kleinbetrieben

Im ersten Quartal 2006 ging die Zahl der Gründungen von Kleinbetrieben (3 100) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 6,3 % zurück. Im gleichen Zeitraum schlossen 2 790 Klein- oder Nebenerwerbsbetriebe, das waren 5,2 % mehr als 2005. Diese Entwicklungstendenz ist im Zusammenhang mit dem in den letzten Jahren erfolgten Gründungsboom zu sehen, zu denen auch die Ich-AGs zählen.

Bei Betrieben, die aufgrund ihrer Rechtsform oder Beschäftigtenzahl auf eine größere wirtschaftliche Bedeutung schließen lassen, verlief die Entwicklung gegenläufig. Hier lag die Zahl der Gründungen von Januar bis März 2006 bei 1 510 (+ 2,5 %) und die Zahl von Betriebsaufgaben verringerte sich um 6,1 % auf 1 390.

Anbau von Gartenbauerzeugnissen in 474 Betrieben

Im Jahr 2005 bauten 474 Betriebe Gartenbauerzeugnisse zu Erwerbszwecken an und bewirtschafteten eine gärtnerische Nutzfläche von 7 629 ha, das waren durchschnittlich 16 ha je Betrieb. Schwerpunkte waren der Gemüse- und Obstbau. Die gärtnerische Nutzfläche im Freiland umfasste 7 594 ha. Hier wurden u.a. auf 4 851 ha Gemüse, 1 990 ha Baum- und Strauchbeerenobst, 352 ha Baumschulkulturen und 194 ha Erdbeeren angebaut. Die Gewächshausfläche betrug 35 ha und wurde überwiegend für den Zierpflanzenanbau genutzt.

Gut zwei Drittel der Betriebe waren Einzelunternehmen und bewirtschafteten ein Drittel der gesamten gärtnerischen Nutzfläche. In den Betrieben waren 3 235 Arbeitskräfte ständig und 5 963 Arbeitskräfte als Saisonarbeitskräfte beschäftigt.

Beschäftigtenzahl im Handwerk wieder unter 100 000

Ende März 2006 waren rund 97 000 Personen in den Handwerksunternehmen tätig. Damit sank die Beschäftigtenzahl innerhalb eines Jahres um reichlich ein Prozent. Der im ersten Quartal erzielte Umsatz von 1,85 Milliarden Euro lag um 3 % über dem Vorjahresergebnis.

Im Bauhauptgewerbe sank saison- und wetterbedingt die Zahl der tätigen Personen um rund 7 % bei einem Umsatzrückgang von 10 %. Das Ausbaugewerbe verzeichnete bei stagnierenden Umsätzen einen Personalrückgang um 2 %.

Kurz und aktuell

Mehr Exporte und Importe

Im ersten Vierteljahr dieses Jahres wurden Waren für insgesamt 2,2 Milliarden Euro ins Ausland exportiert, das waren 511 Millionen Euro bzw. 29,8 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die wichtigsten Exportgüter waren Kunststoffe mit einem Anteil von 13,3 % an den Gesamtausfuhren. Es folgten sonstige chemische Vorerzeugnisse (6,8 %) und Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen (6,0 %).

Der größte Anteil der Exportgüter ging in die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Sie erreichten mit 1,6 Milliarden Euro einen Anteil von rund 73 % an den Gesamtausfuhren. An erster Stelle stand Italien mit 9,0 %, gefolgt von Frankreich (8,1 %), Polen (8,0 %) sowie den Niederlanden (7,2 %). Außerhalb Europas setzte sich besonders der positive Trend bei den Warenexporten in die Volksrepublik China fort. So stiegen die Ausfuhren nach China gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 61 %. Im I. Quartal 2005 erreichten sie einen Anteil von 2,5 % der Gesamtausfuhren und im I. Quartal 2006 von 3,1 %.

Die Einfuhren stiegen in den ersten drei Monaten dieses Jahres um rund 50 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. So wurden Waren im Wert von 2,2 Milliarden Euro eingeführt, das entsprach einem Zuwachs von 747 Millionen Euro bzw. 49,7 %.

Vor allem Erdöl und Erdgas mit einem Anteil von 42,3 % an den Gesamteinfuhren, überwiegend aus der Russischen Föderation, kamen nach Sachsen-Anhalt. Weitere bedeutende Einfuhrgüter waren sonstige chemische Vorerzeugnisse sowie Halbwaren aus Kupfer und Kupferlegierungen.

Wichtige Importländer waren neben der schon genannten Russischen Föderation, Polen und die Niederlande.

Wie beim Export war auch beim Import ein positiver Trend mit der Volksrepublik China zu verzeichnen.

Höhere Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke

Im Jahr 2005 wurden in 2 855 Fällen landwirtschaftlich genutzte Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar veräußert. Das war die bisher höchste Anzahl an Kauffällen seit 1991. Der dabei realisierte durchschnittliche Kaufwert lag erstmals nach 10 Jahren wieder über 5 000 EUR je ha. Dabei wechselten 12 871 ha ihren Eigentümer, 7 % mehr als im Vorjahr. Die erzielte Kaufsumme betrug 68,8 Mill. EUR. Das waren durchschnittlich 5 345 EUR je ha, 15 % mehr als im Jahr 2004. Bei 56 % der veräußerten Flächen handelte es sich um gute bis sehr gute Böden, d.h. mit einer Ertragsmesszahl von 60 und mehr. Regional schwankte der durchschnittliche Kaufpreis, beeinflusst von der Ertragsfähigkeit der Böden, zwischen 2 646 EUR je ha im Landkreis Anhalt-Zerbst und 9 269 EUR je ha im Bördekreis.

Neben den Verkäufen zum Verkehrswert wurden ehemals volkseigene landwirtschaftliche Flächen preisgünstig durch die Bodenverwertungs und -verwaltungs GmbH (BVVG) veräußert. Bei 194 Veräußerungsfällen wurden 5 886 ha privatisiert. Der durchschnittliche Kaufwert betrug 3 222 EUR je ha.

Bevölkerungsveränderung 2005 in Sachsen-Anhalt

Gabriele Streufert

Bevölkerungsveränderung 2005 in Sachsen-Anhalt

Statistische Daten zur Entwicklung und über die Zusammensetzung der Bevölkerung sind bedeutend für fast alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Sie sind Planungsgrundlage im Bildungswesen, z.B. bei der Bedarfsplanung an Kindergartenplätzen, Schul- und Studienplanung sowie Berufsausbildung. Aktuelle Bevölkerungsangaben sind in den Bereichen Wirtschaft, Gesundheitswesen, Sozial- und Familienpolitik sowie in der Verwaltung von großer Bedeutung. Bevölkerungsangaben sind Maßzahlen bei der Durchführung des Finanzausgleichs.

Die Bevölkerungszahl Sachsen-Anhalts ist noch immer rückläufig, allerdings in abgeschwächter Form. Im Jahr 2005 wurde der niedrigste Wert innerhalb der letzten acht Jahre verzeichnet, die Bevölkerungszahl verringerte sich um 24 721 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 3 783 Personen weniger. Hauptursache für den abgeschwächten Rückgang waren deutlich gebremste Fortzugszahlen. Gegenüber dem Jahr 2004 verließen 5 817 Personen weniger Sachsen-Anhalt, was etwa der Größenordnung der Stadt Tangerhütte entspricht.

Am Jahresende lebten 2 469 716 Personen in Sachsen-Anhalt. Der Bevölkerungsrückgang im Jahr 2005 war darauf zurückzuführen, dass es 12 111 mehr Sterbefälle als Geburten und 12 610 mehr Fort- als Zuzüge gab. Auf Grund des Geburtendefizits und des Wanderungsverlustes verringerte sich die Bevölkerungszahl gegenüber dem Vorjahr um 1,0 %. Berücksichtigt wurden 276 Staatsangehörigkeitswechsel.

Mit 51 % war der größte Teil der Bevölkerung Sachsen-Anhalts weiblich. Das Geschlechterverhältnis hatte sich in den vergangenen Jahren immer mehr angeglichen. Während im Volkszählungsjahr 1964 z.T. durch Nachkriegsfolgen auf je 1 000 Jungen und Männer noch 1 177 Mädchen und Frauen entfielen, waren es Ende 2005 nur noch 1048 Frauen. Bei einer Fläche von 20 446 km² betrug die Bevölkerungsdichte in Sachsen-Anhalt 121 Einwohner je km².

Die **deutsche Bevölkerung** ging binnen Jahresfrist um 24 321 auf 2 422 993 Personen zurück, resultierend aus einem Geburtendefizit von 12 422 Personen und einem Wanderungsverlust von 12 175 Personen. Der Wechsel der Staatsangehörigkeit in 276 Fällen konnte die negative Bilanz kaum kompensieren. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 814 Zuzüge mehr und 3 480 Fortzüge weniger. Der Wanderungsverlust schrumpfte um 4 294 Personen, das Geburtendefizit erhöhte sich um 491.

Gegenüber den anderen Bundesländern waren Wanderungsverluste von 11 715 Personen zu verzeichnen, darunter gegenüber Baden-Württemberg (1 783), Bayern (1 761) und Nieder-

sachsen (1 694). Gegenüber dem Ausland ergab sich ein Wanderungsverlust von 540 Personen.

Ende 2005 waren in Sachsen-Anhalt 46 723 **ausländische Mitbürger** aus 159 Ländern gemeldet, 41 % davon waren weiblich. Gegenüber dem 3. Oktober 1990, als 22 Tausend Ausländer gezählt wurden, war das mehr als eine Verdopplung.

Der Anteil ausländischer Personen an der Gesamtbevölkerung erhöhte sich von 0,8 % am Tag der Wiedervereinigung auf 1,9 %. Damit lag Sachsen-Anhalt weit unter dem Bundesdurchschnitt von 9 %. Die Zahl der Ausländer sank im Vergleich zu 2004 um 400 Personen als Folge des Wanderungsverlustes und des Wechsels der Staatsangehörigkeit.

Im Jahr 2005 wurden 401 ausländische Kinder geboren und 90 Sterbefälle von Personen mit ausländischem Pass beurkundet. Dem Geburtenüberschuss von 311 Personen stand ein Wanderungsverlust von 435 Personen gegenüber.

Ergebnissen des Ausländerzentralregisters zufolge stammten über die Hälfte der Ausländer (55 %) aus Europa, ein Drittel aus Asien, jeder 12. kam aus Afrika, 2,4 % aus Amerika und 0,1 % aus Australien/Ozeanien. Staatenlos waren 0,5 % und bei 1,2 % war die Herkunft ungeklärt.

Jeder 9. Ausländer bzw. Ausländerin kam aus Vietnam, jeder 11. aus der Russischen Föderation, jeder 13. aus der Ukraine, jeder 15. stammte aus Serbien-Montenegro und jeder 20. aus der Türkei. Aus den Staaten der Europäischen Union stammten 18 % der ausländischen Bevölkerung, wobei Polen, Ungarn, Griechen und Italiener am stärksten vertreten waren - jeder 21. ausländische Mitbürger war Pole, jeder 41. Ungar, jeder 49. Grieche bzw. jeder 67. Italiener.

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Bevölkerung 2004	2 494 437	2 447 314	47 123
Lebendgeborene	17 166	16 765	401
Gestorbene	29 277	29 187	90
Geburtenüberschuss/ bzw. -defizit	- 12 111	- 12 422	311
Zuzüge ¹⁾	37 705	28 267	9 438
Fortzüge ¹⁾	50 315	40 442	9 873
Wanderungsgewinn/ bzw. -verlust	- 12 610	- 12 175	- 435
Wechsel Staatsangeh.	-	276	- 276
Bevölkerungszu- / bzw. -abnahme	- 24 721	- 24 321	- 400
Bevölkerung 2005	2 469 716	2 422 993	46 723

1) über die Landesgrenze

Bevölkerungsveränderung 2005 in Sachsen-Anhalt

Wichtige Komponenten der Bevölkerungsveränderung sind Geburten, Sterbefälle und Wanderungen. Auf Grundlage des alten Bevölkerungsstandes wird durch Bilanzierung für regionale Einheiten (Land, Kreis, Gemeinde) der neue Bevölkerungsstand ermittelt. Die Geburten und Zuzüge erhöhen den Bestand, während die Sterbefälle und Fortzüge bestandssenkend wirken. Die rein rechnerische Unterteilung in Zugangs- und Abgangsgrößen ist für die Darstellung der Bevölkerungsveränderung unzureichend, denn es wirken unterschiedlich verursachte demografische Komponenten. Geburten und Sterbefälle bilden die **natürliche**, Zu- und Fortzüge (Wanderungen) die **räumliche** Komponente.

Fortgeschrieben werden nur Personen mit alleinigem oder Hauptwohnsitz, um Doppelerfassungen zu vermeiden. Hat ein Einwohner mehrere Wohnungen im Inland, so ist die vorwiegend benutzte Wohnung seine Hauptwohnung. Bei verheirateten oder in Lebenspartnerschaft lebenden Personen, die nicht dauernd getrennt von ihren Familien sind, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie auch deren Hauptwohnung. Nebenwohnungen sind alle weiteren Wohnungen des Einwohners. Sie werden von der Meldebehörde registriert. Für das Statistische Landesamt sind diese Daten nicht fortschreibungsrelevant. Nicht zur Bevölkerung gehören die Mitglieder einer ausländischen diplomatischen Mission oder einer ausländischen konsularischen Vertretung mit ihren Familien. Grundlage der Bevölkerungsfortschreibung sind angeordnete Volkszählungen. Die letzte Volkszählung auf dem Gebiet der neuen Bundesländer fand zum Stichtag 31.12.1981 statt, in den alten Bundesländern erfolgte sie sechs Jahre später. Am 3. Oktober 1990 wurde für die neuen Bundesländer der Bevölkerungsstand laut Zentralem Einwohnerregister (ZER) festgeschrieben, was als Volkszählungersatz anzusehen ist.

Natürliche Bevölkerungsveränderung

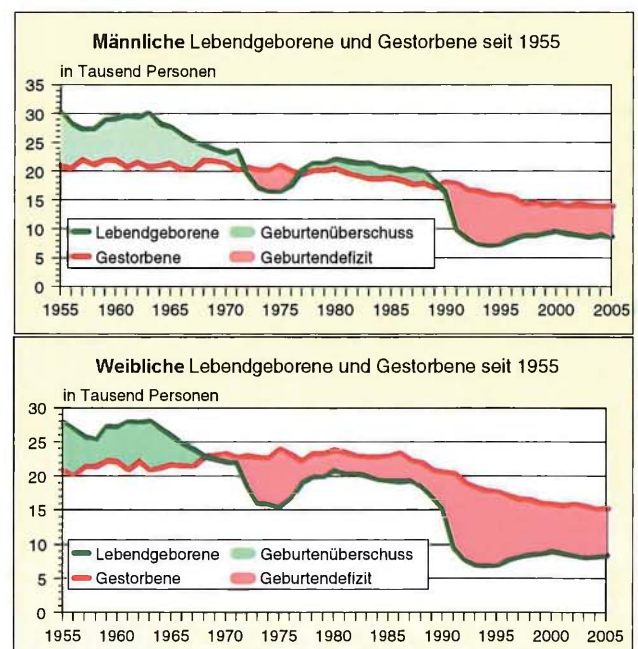
Informationen zu **Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen** erfolgen durch den Standesbeamten, der den Personenstandsfall beurkundete, d.h. vor dem die Ehe geschlossen oder in dessen Bezirk das Kind geboren wurde bzw. sich der Sterbefall ereignete. Zwischen den Statistischen Landesämtern erfolgt jeden Monat ein Datenaustausch, denn die Geborenen werden dem Wohnort der Mutter und die Verstorbenen werden dem Hauptwohnsitz zugeordnet. Der Entbindungsort ist aber nicht immer der Wohnort der Mutter bzw. der Sterbeort muss nicht gleichzeitig die Wohngemeinde sein.

Im Jahr der Wiedervereinigung wurden 31 837 **Lebendgeborene** registriert, ein Jahr später sank diese Zahl um mehr als ein Drittel. Nachdem im Jahr 1994 mit 14 280 Neugeborenen der Tiefpunkt markiert wurde, stiegen die Geburtenzahlen zunächst bis zum Jahr 2000 auf 18 723. Von 2000 bis zum Jahr 2003 wurden

gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich 600 Kinder weniger geboren. Im Jahr 2004 wurden in Sachsen-Anhalt 17 337 Lebendgeborene beurkundet, das waren 448 bzw. 2,7 % mehr als 2003. Damit wurde der seit dem Jahr 2000 anhaltende Geburtenrückgang kurzzeitig unterbrochen. Bereits 2005 wurden mit 8 492 Mädchen und 8 674 Jungen insgesamt 17 166 Kinder weniger als im Vorjahr geboren. Entfielen 1990 auf 1 000 Personen 11 Geburten, so waren es 1994 nur fünf und 2005 sieben.

Bis zum Jahr 1971 wurden auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalts mehr Kinder geboren als Sterbefälle zu verzeichnen waren, d.h. es wurde ein **Geburtenüberschuss** ermittelt, der mit 17 Tausend im Jahr 1952 seinen Maximalwert erlangte. Seit 1972 trat eine gegenläufige Entwicklung ein, es starben mehr Personen, als Kinder geboren wurden.

Im Jahr 2005 entfielen auf 8 492 neugeborene Mädchen 15 275 weibliche Sterbefälle und auf 8 674 neugeborene Jungen 14 002 männliche Sterbefälle. Da stets weniger Mädchen als Jungen geboren werden und seit 1958 mehr Frauen als Männer sterben, ist das Verhältnis zwischen Geburten und Gestorbenen bei den Geschlechtern unterschiedlich. Bereits seit 1968 besteht bei der weiblichen Bevölkerung ein Gestorbenenüberschuss, bei der männlichen Bevölkerung gab es Schwankungen; bis 1971 überwogen die Geburten, von 1972 bis 1976 die Sterbefälle, von 1977 bis 1989 erneut die Geburten und seit 1990 gab es erneut mehr Sterbefälle als Geburten.



Die Differenz zwischen Neugeborenen und Sterbefällen wird sich aufgrund niedriger Geburtenhäufigkeit und steigender Personenzahl im höheren Alter immer weiter vergrößern. Nach Berechnungen der 3. Regionalprognose für Sachsen-Anhalt könnte sich der Gestorbenenüberschuss bis 2020 verdoppeln.

Bevölkerungsveränderung 2005 in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2005 wurden in Sachsen-Anhalt 29 277 **Sterbefälle** beurkundet, 269 mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig symbolisiert diese Zahl den zweitniedrigsten Wert, der für Sachsen-Anhalt bisher registriert wurde. Im Wesentlichen war das auf die gesunkene Sterblichkeit zurückzuführen aber auch auf den anhaltenden Bevölkerungsrückgang. Starben 1990 pro 1 000 Einwohner 13,4 Personen, liegt dieser Wert gegenwärtig bei 11,8.

Ein wichtiger Indikator zur Beurteilung der Sterblichkeitsverhältnisse ist die **Lebenserwartung**. Sie gibt die durchschnittliche Zahl der weiteren Lebensjahre an, die eine Person in einem bestimmten Alter nach den im Beobachtungszeitraum geltenden Sterblichkeitsverhältnissen voraussichtlich noch erleben könnte. Nach der Sterbetafel 2002/2004 lag die durchschnittliche Lebenserwartung für einen neugeborenen Jungen bei 74,0 Jahren. Die Lebenserwartung eines neugeborenen Mädchens war fast 7 Jahre höher und betrug 80,8 Jahre. In den letzten 11 Jahren hatte sich die Lebenserwartung in Sachsen-Anhalt um 4,6 für männliche und 4 Jahre für weibliche Neugeborene erhöht.

Alter	Lebenserwartung in Jahren			
	Sterbetafel 2002/04		Differenz zu 1991/93	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
0	74,02	80,78	4,60	3,98
1	73,26	80,07	4,33	3,83
10	64,37	71,21	4,26	3,78
20	54,63	61,34	4,16	3,70
30	45,04	51,50	3,91	3,62
40	35,61	41,77	3,51	3,46
50	26,93	32,38	3,30	3,26
60	18,97	23,32	2,83	2,88
70	12,03	14,99	1,92	2,16
80	6,69	8,17	1,17	1,23
90	3,23	3,65	0,41	0,20

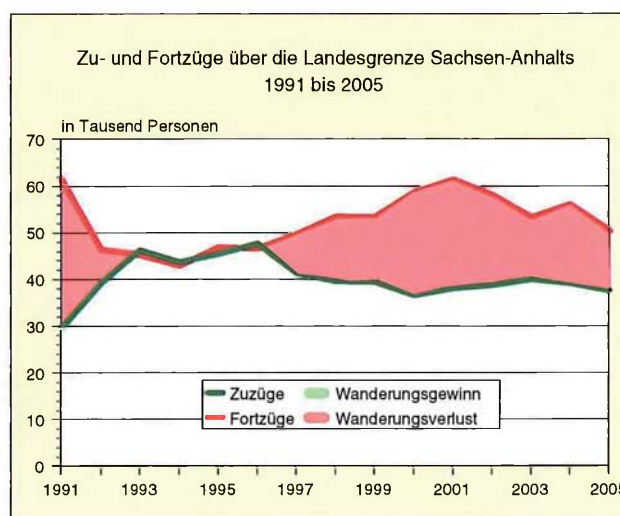
Auf der Grundlage der Ergebnisse der Bevölkerungsforschreibung wurden für das Land Sachsen-Anhalt für die Zeiträume 1991/93, 1993/95, 1995/97, 1997/99, 1999/2001, 2001/2003 und 2002/04 abgekürzte Sterbetafeln berechnet.

Die neue Sterbetafel 2003/05 wird nach Fertigstellung in einem gesonderten Beitrag vorgestellt.

Räumliche Bevölkerungsveränderung

Die Meldebehörden der Verwaltungsgemeinschaften und verwaltungsgemeinschaftsfreien Gemeinden informieren das Sta-

tistische Landesamt monatlich über **Zuzüge, Fortzüge** ins Ausland, Abmeldungen von Amts wegen sowie Staatsangehörigkeitswechsel. Umzüge innerhalb einer Gemeinde (Ortsumzüge) bleiben unberücksichtigt, da sie zu keiner Veränderung des Bevölkerungsstandes führen. Fortzüge innerhalb Deutschlands werden indirekt über die Zuzugsmeldungen verarbeitet, denn von jedem Zugezogenen wird auch der letzte Hauptwohnsitz registriert. Die Statistischen Landesämter tauschen diese Daten monatlich aus und sichern eine vollständige und exakte Zuordnung der Fortzüge, die auf diese Weise nicht gesondert erfasst werden müssen.



Der **Wanderungsverlust** war die dominierende Kraft beim Bevölkerungsrückgang insgesamt. So verließen seit 1990 rund 264 Tausend Personen mehr das Bundesland als zuzogen.

Im Jahr 1990 wurde mit einem Wanderungsverlust von 84 140 Personen das Maximum seit der Wiedervereinigung markiert. Folglich nahm die Bevölkerung um 92,4 % bzw. 91 014 Personen ab. Der Wanderungsverlust schwächte sich im Jahr 1992 auf 6 873 Personen ab und beeinflusste den Bevölkerungsrückgang nur noch zu 26,1 %.

In den Jahren 1993 und 1994 wurden erstmals Wanderungsgewinne registriert, d.h. es zogen in beiden Jahren insgesamt 1 996 Personen mehr nach Sachsen-Anhalt zu als fort.

Im Jahr 1995 wurden für Sachsen-Anhalt 46 893 Fortzüge und ein Wanderungsverlust von 1 334 Personen ausgewiesen, obwohl in diesem Jahr tatsächlich 44 201 Fortzüge erfolgten, verbunden mit einem Wanderungsgewinn von 1 358 Personen. Ursache für die hohe Fortzugszahl war die Berücksichtigung von 2 692 Abmeldungen von Amts wegen aus den Jahren 1991 bis 1993. Dabei handelte es sich um nachträgliche Abmeldungen;

Bevölkerungsveränderung 2005 in Sachsen-Anhalt

z.B. Deutsche, die während der Wendezeit ausreisten oder ausländische Gastarbeiter, welche in ihre Heimatländer zurückgekehrt sind, ohne sich vorher abzumelden. Da weder Wanderungs- noch fortgeschriebene Bevölkerungszahlen rückwirkend korrigiert werden können, erfolgte die Berücksichtigung dieser Abmeldungen von Amts wegen zum 31. 12. 1995.

Steigende Zuzugszahlen und stagnierende Fortzugszahlen bewirkten für das Jahr 1996 einen Wanderungsgewinn von 1 179, der das Geburtendefizit von 16 487 nur zum Teil kompensieren konnte.

Im Jahr 1997 wurden erneut Wanderungsverluste verzeichnet; es zogen 8 232 Personen weniger nach Sachsen-Anhalt zu als fort. Bis 2001 hatte sich diese Zahl verdreifacht. In den Jahren 2002/2003 wurde der Wanderungsverlust abgebremst, stieg 2004 wieder auf 16 833 Personen an. Mit 12 610 Personen wurde 2005 der niedrigste Wert innerhalb der letzten acht Jahre registriert.

Wanderung über die Landesgrenze Sachsen-Anhalts

Jahr	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich
1990	-84 140	-49 456	-34 684
1991	-31 889	-12 353	-19 536
1992	- 6 873	1 939	- 8 812
1993	1 182	3 459	- 2 277
1994	814	3 059	- 2 245
1995	- 1 334	1 591	- 2 925
1996	1 179	2 334	- 1 155
1997	- 8 232	- 4 013	- 4 219
1998	-13 702	- 7 165	- 6 537
1999	-13 870	- 6 756	- 7 114
2000	-21 910	-11 261	-10 649
2001	-23 201	-10 890	-12 311
2002	-19 173	- 8 759	-10 414
2003	-13 227	- 5 945	- 7 282
2004	-16 833	- 8 751	- 8 082
2005	-12 610	- 5 842	- 6 768

Nach aktuellen Ergebnissen gab es im Jahr 2005 rund 226 Tausend Wanderungsbewegungen in eine andere Gemeinde Deutschlands oder über die Bundesgrenzen. Damit hatte sich das gesamte Wanderungsvolumen gegenüber dem Vorjahr verkleinert (239 Tausend).

Unter Wanderung ist das Beziehen der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung bzw. der Auszug aus der alleinigen Wohnung/Hauptwohnung zu verstehen. Die Gesamtwanderung besteht aus Bin-

nen- und Außenwanderung. Zur Binnenwanderung zählen alle Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen, aber innerhalb Deutschlands, zur Außenwanderung alle Zu- und Fortzüge über die Grenzen Deutschlands. Die Gesamtwanderung (über die Gemeindegrenzen) führte bei den Gemeinden zu einer Veränderung des Bevölkerungsstandes. Bei Kreis- bzw. Landesangaben war das nur der Fall, wenn es sich um Wanderungen über die Kreis- bzw. Landesgrenze Sachsen-Anhalts handelte.

Wanderungen über die ...	Wanderungen 2005	
	Zuzüge	Fortzüge
Gemeindegrenze	106 553	119 163
Kreisgrenze	71 566	84 176
Landesgrenze	37 705	50 315

Bei einer Betrachtung der Wanderungen über die Landesgrenze war erkennbar, dass im Berichtsjahr 37 705 Personen nach Sachsen-Anhalt zuzogen, während 50 315 Menschen dem Bundesland den Rücken kehrten, 5 817 weniger als im Vorjahr. Die Hälfte aller zugezogenen Personen kam aus den alten Bundesländern, darunter 6 694 aus Niedersachsen und ein Viertel aus den neuen Bundesländern, darunter 4 132 aus Sachsen. Aus dem Ausland verlegten 8 238 Personen ihren Wohnsitz nach Sachsen-Anhalt, darunter 1 502 aus Polen und 605 aus der Russischen Föderation.

Im Jahr 2005 wählten 60 % aller fortgezogenen Personen ihren neuen Hauptwohnsitz in einem alten Bundesland. Besonders beliebt waren Niedersachsen (17 %) und Nordrhein-Westfalen (10 %). Ins Ausland zogen 7 323 Personen, darunter 5 787 ausländische Mitbürger. In ihre Heimat kehrten beispielsweise 1 063 Polen zurück.

Gegenüber den alten Bundesländern entstanden Wanderungsverluste von 11 664 Personen. Auch gegenüber den neuen Bundesländern war die Wanderungsbilanz negativ, einzige Ausnahme war Brandenburg (Wanderungsgewinn von 235 Personen).

Bevölkerungsveränderung 2005 in Sachsen-Anhalt

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Wanderung über die Landesgrenze 2005		
	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo
Baden-Württemberg	1 777	3 842	- 2 065
Bayern	2 318	4 287	- 1 969
Berlin	1 900	2 850	- 950
Brandenburg	2 514	2 279	235
Bremen	169	316	- 147
Hamburg	369	970	- 601
Hessen	1 273	2 276	- 1 003
Mecklenburg-Vorpommern	948	1 130	- 182
Niedersachsen	6 694	8 426	- 1 732
Nordrhein-Westfalen	2 731	5 050	- 2 319
Rheinland-Pfalz	603	1 109	- 506
Saarland	118	128	- 10
Sachsen	4 132	5 985	- 1 853
Schleswig-Holstein	673	1 035	- 362
Thüringen	2 517	2 647	- 130
Bundesgebiet zus.	28 736	42 330	-13 594
alte Bundesländer	18 625	30 289	-11 664
neue Bundesländer	10 111	12 041	- 1 930
Ausland	8 238	7 323	915
Ungeklärt	731	662	69
Insgesamt	37 705	50 315	-12 610

Die altersspezifischen Sterbeziffern wurden ebenfalls als Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2002 gebildet. Zusätzlich wurde gegenüber 2002 eine Zunahme der durchschnittlichen Lebenserwartung Neugeborener angenommen: bis zum Jahr 2020 um 4,4 Jahre (männlich) und 3,3 Jahre (weiblich) bzw. 7,4 Jahre (männlich) und 6,1 Jahre (weiblich) bis zum Jahr 2050.

Bei den Zu- und Fortzügen wurden gegenüber dem Basisjahr (-19 173 Personen) nachlassende Wanderungsverluste berücksichtigt: für die ersten drei Jahre um 4 % bis 13 %, danach stärker bis auf - 2 750 Personen für das Jahr 2020. Anschließend wurde jährlich von einem Wanderungsgewinn um 6 Tausend Personen ausgegangen, resultierend aus ausgeglichenen Binnenwanderungen und entsprechenden Außenwanderungsgewinnen. Bei Eintreffen der vorgegebenen Annahmen könnte die Bevölkerung Sachsen-Anhalts von 2002 bis zum Jahr **2020** um 19,4 % auf **2,06 Millionen** zurückgehen.

Prognosejahr	Bevölkerung Sachsen-Anhalts (3. Regionalisierte Bevölkerungsprognose)		
	insgesamt	männlich	weiblich
Basisjahr			
2002	2 548 911	1 241 832	1 307 079
2005	2 456 354	1 200 949	1 255 405
2010	2 320 008	1 138 963	1 181 045
2015	2 195 802	1 080 073	1 115 729
2020	2 055 585	1 011 255	1 044 329

Blick in die Zukunft

Unter Berücksichtigung der relativ kleinen Landkreise und des niedrigen Ausländeranteils, nur 1,9 % der Bevölkerung Sachsen-Anhalts sind Ausländer, erfolgten zuletzt mit der 3. Regionalisierten Bevölkerungsprognose Annahmen und Berechnungen für die Bevölkerung insgesamt. Ausgangsbasis war die nach Altersjahren und Geschlecht fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31.12.2002. Diese Basisbevölkerung wurde mit altersspezifischen Geburten- und Sterbeziffern unter Berücksichtigung voraussichtlicher Zu- und Fortzüge jahrgangsweise bis 2050 fortgeschrieben, d.h. das Folgejahr basiert auf dem vorhergehenden Jahr. Den altersspezifischen Geburtenziffern der Frauen je Altersjahrgang von 15 bis unter 45 wurde der Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2002 zugrunde gelegt. Lebendgeborene von Müttern außerhalb obiger Altersgruppen wurden in die beiden Randgruppen aufgenommen. Ausgehend von 1,23 Kindern je Frau im Jahr 2002 erfolgte jährlich eine Anpassung mit dem Ziel, bis 2010 das Fruchtbarkeitsniveau der alten Länder von 1,4 Kindern je Frau zu erreichen.

Die 3. Regionalisierte Bevölkerungsprognose wurde als Modellrechnung bis zum Jahr 2050 fortgeführt, d.h. für die Jahre 2021 bis 2050 erfolgte eine längerfristige Alternativrechnung. Bei Eintreffen der zugrunde gelegten Annahmen könnte die Einwohnerzahl Sachsen-Anhalts auf 1,42 Millionen zurückgehen.

Die Berücksichtigung aller Einflussfaktoren ist bei Vorausberechnungen komplizierter, je weiter regional untergliedert wird bzw. je größer der Prognosezeitraum ist. Ob die Entwicklung so eintreten wird wie angenommen, bleibt abzuwarten, denn tatsächlich fiel der Bevölkerungsrückgang von 2002 bis 2005 etwas gedämpfter aus als prognostiziert und betrug statt berechneten 92 600 nur 79 200 Personen.

Diese 3. Regionalprognose wurde im Auftrag der Landesregierung und nach Abstimmung mit einem Interministeriellen Arbeitskreis als Planungsgrundlage erarbeitet. Mit Vorliegen der Jahresergebnisse 2005 wird in diesem Rahmen eine 4. Regionalprognose vorbereitet. Die Veröffentlichung wird im ersten Halbjahr 2007 erfolgen.

Ausbildungsverhältnis vorzeitig beendet

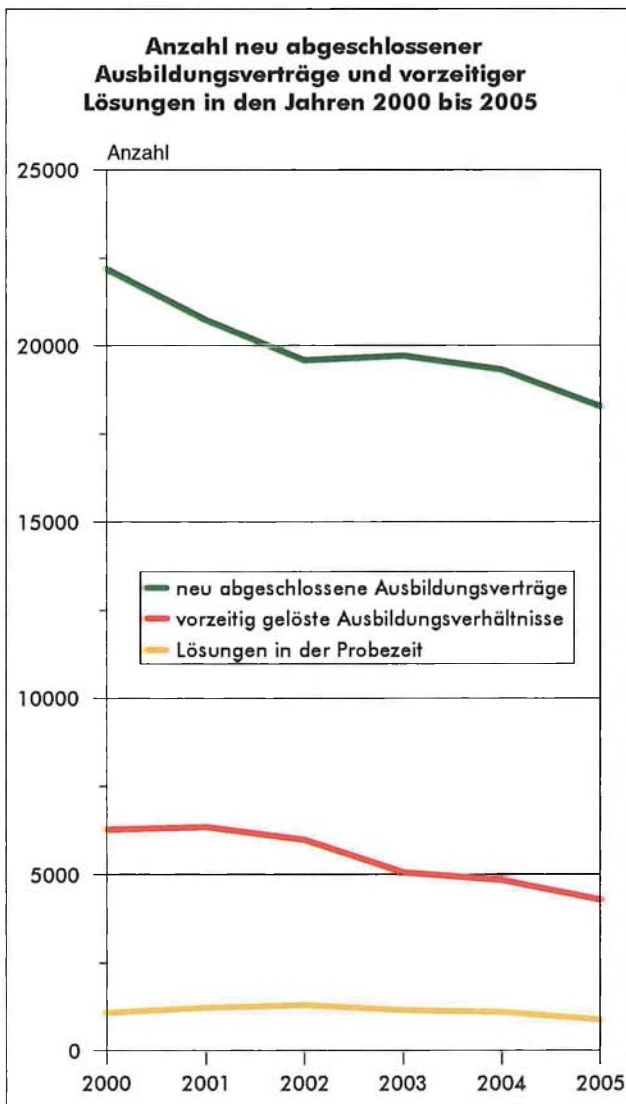
Kerstin Krüger

Jedes fünfte Ausbildungsverhältnis wird vorzeitig beendet

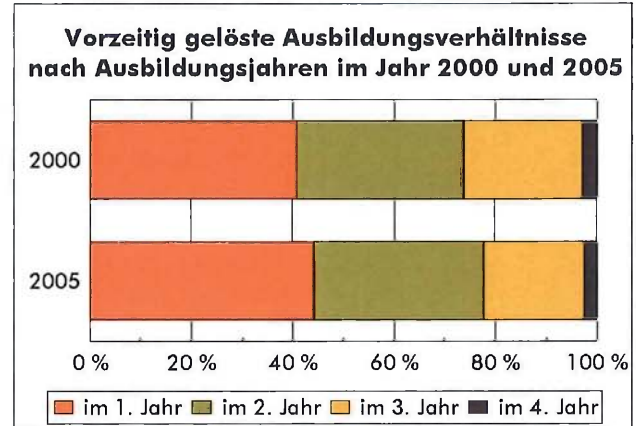
Die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt ist seit Jahren angespannt. Dennoch wurden mehrere Tausend bestehende Ausbildungsverträge vor der Abschlussprüfung aufgelöst.

Obwohl sich die Zahl der Vertragslösungen in den letzten fünf Jahren um rd. 2 000 verringerte und im Jahr 2005 mit fast 4 300 Vertragslösungen der niedrigste Stand erreicht wurde, wird auch jeder fünfte neu abgeschlossene Ausbildungsvertrag aus dem Jahr 2005 vorzeitig beendet werden.

Vorzeitige Vertragslösungen können auf persönliche Gründe oder auf Änderungen im rechtlichen Status des Ausbildungsbetriebes zurückzuführen sein, etwa Fusion, Verlagerung oder Insolvenz. Dabei ist eine Vertragslösung nicht immer mit einem Abbruch der Ausbildung gleichzusetzen.



Die Vertragslösungen erfolgten überwiegend im 1. Ausbildungsjahr, teilweise schon in der Probezeit, sind aber bis zum 4. Ausbildungsjahr nachweisbar.



Um eine Wertung der Vertragslösungen vornehmen zu können, wurde eine Vertragslösungsquote berechnet. Das hierfür angewendete Schichtenmodell bezieht die vorzeitig gelösten Lehrverhältnisse der Ausbildungsjahre 1 - 4 zu einem bestimmten Zeitpunkt (z. B. Ausbildungsjahr 2005) auf die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge des jeweils dazugehörigen Ausbildungsjahres.

Die Lösungen in der Vergangenheit werden dabei als Maßstab für die Lösungen in den kommenden Jahren genommen und ermöglichen somit eine gewisse prognostische Betrachtung.

Für die Neuabschlüsse im Jahr 2005 ergab die Berechnung eine Lösungsquote von 21,5 %.

Überdurchschnittlich hoch war die Lösungsquote im Bereich Handwerk. Von den dort im Jahr 2005 abgeschlossenen Verträgen ist zu erwarten, dass 23,6 % vor der Prüfung aufgelöst werden. Über dem Durchschnitt lagen die Lösungsquoten auch in den Ausbildungsbereichen Industrie und Handel und Freie Berufe. Dagegen waren die Quoten im Bereich des Öffentlichen Dienstes und in der Landwirtschaft vergleichsweise gering.

Lösungsquote und Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge nach Ausbildungsbereichen in ausgewählten Jahren

Ausbildungsbereich	Lösungsquote im Jahr		Neu abgeschlossene Verträge 2005
	2000	2005	
	%		Anzahl
Industrie und Handel	24,0	22,2	11 008
Handwerk	31,7	23,6	5 274
Landwirtschaft	17,4	6,9	663
Öffentlicher Dienst	6,1	3,4	459
Freie Berufe	21,2	22,7	652
Hauswirtschaft	23,5	14,3	230
Insgesamt	26,1	21,5	18 286

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2006			2006		
	Februar	März	April	Februar	März	April
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
um Prozent						
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	0,0	0,0	0,4	- 1,4	- 1,4	- 0,7
Beschäftigte	- 0,4	0,6	0,7	- 0,1	0,4	0,9
Umsatz	3,4	12,0	- 2,1	17,5	13,7	11,3
dav. Inlandsumsatz	2,3	14,2	- 1,1	13,1	12,5	9,9
Auslandsumsatz	6,5	6,0	- 5,1	31,6	17,4	16,1
Umsatz je Beschäftigten	3,9	11,4	- 2,7	17,6	13,2	10,3
Geleistete Arbeitsstunden	- 3,1	11,8	- 11,5	1,5	7,8	- 6,3
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 3,2	9,5	- 0,7	- 0,1	1,8	2,5
Volumenindex des Auftragseingangs im						
Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	1,0	14,2	- 7,6	19,7	21,9	9,3
Inland	0,8	16,0	- 8,4	17,6	23,1	8,2
Ausland	1,4	11,0	- 6,1	23,5	19,6	11,4
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	- 0,6	- 0,6	0,0	- 13,1	- 13,2	- 12,9
Beschäftigte	- 4,3	2,7	7,0	- 13,0	- 11,9	- 9,2
Baugewerblicher Umsatz	- 11,5	43,6	39,4	- 27,9	- 4,3	- 13,3
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	- 7,5	39,8	30,3	- 17,2	8,6	- 4,5
Geleistete Arbeitsstunden	1,8	52,2	41,8	- 18,3	- 10,1	- 13,9
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 12,9	8,8	13,2	- 12,8	- 12,2	- 11,0
Wertindex des Auftragseingangs	- 5,0	77,2	- 8,1	- 8,8	2,2	- 18,1
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	-	- 5,5	-	-	- 10,4	-
Beschäftigte	-	- 5,3	-	-	- 3,8	-
Gesamtumsatz	-	- 33,1	-	-	2,8	-
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	- 29,4	-	-	6,8	-
Einzelhandel ^{3) 4)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	- 3,2	18,6	- 1,2	- 1,0	- 0,9	- 0,4
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	- 1,9	- 1,5	- 1,3
Gastgewerbe ⁴⁾						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	- 1,9	9,6	2,9	- 0,6	- 3,6	- 2,9
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	- 1,5	- 4,4	- 3,7
Außenhandel ⁴⁾						
Ausfuhr	23,8	- 15,7	...	49,5	15,7	...
Einfuhr	18,3	- 12,8	...	57,1	49,8	...
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	- 4,8	24,7	- 13,2	- 16,1	14,0	- 10,3
Gewerbeabmeldungen	- 11,3	14,3	- 18,9	0,8	9,4	- 21,6
Verbraucherpreisindex 2000=100	0,3	0,1	0,3	2,1	1,8	2,1
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	2,0	- 1,4	- 4,5	- 10,5	- 11,3	- 10,2
Kurzarbeiter/-innen	30,1	11,2	- 38,5	- 41,7	- 36,4	- 52,5
Beschäftigte in ABM	- 6,7	- 8,9	- 1,4	52,4	67,7	78,1

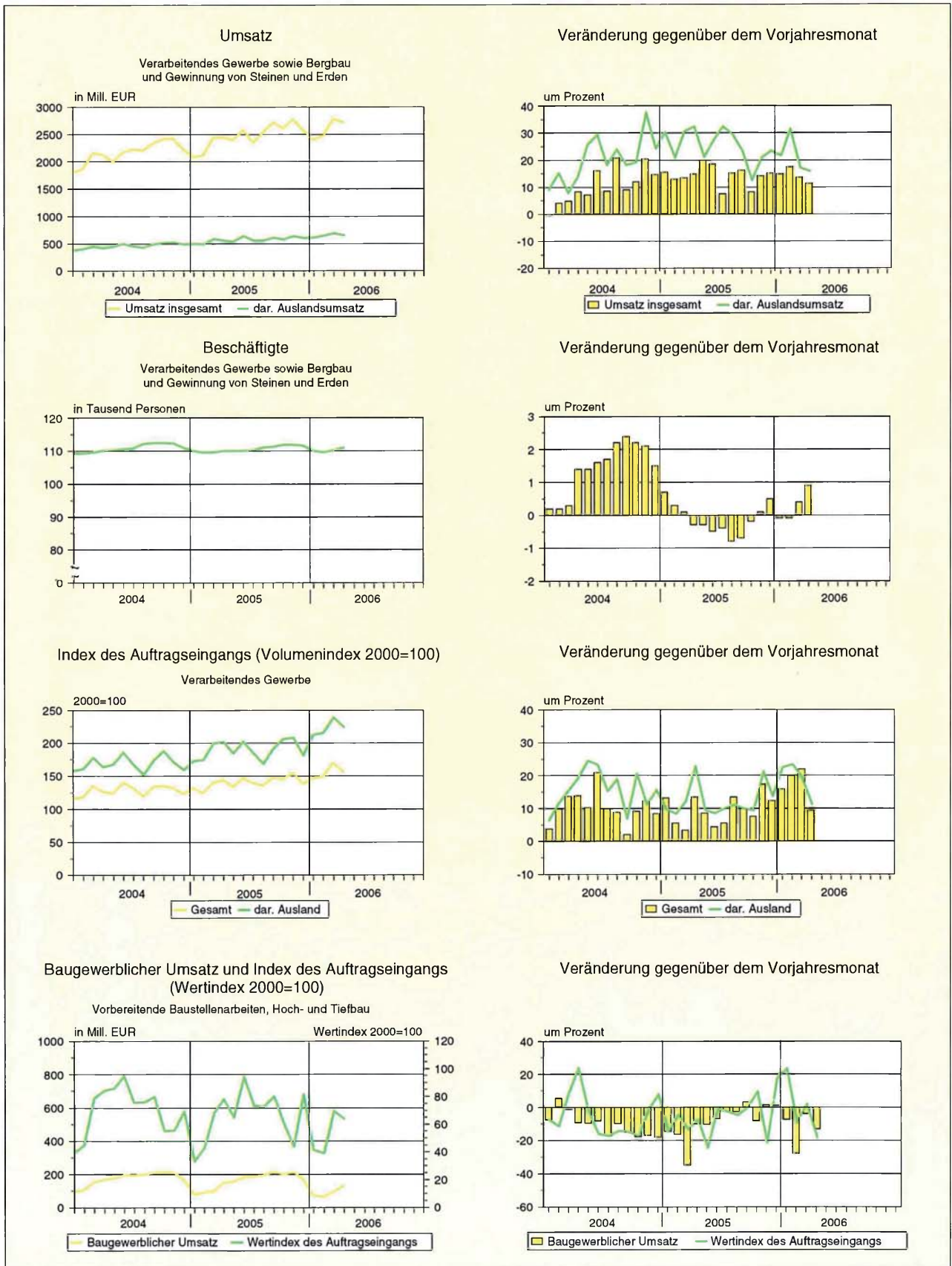
1) 2006 vorläufige Ergebnisse

2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel und Tankstellen

4) 2005 und 2006 vorläufige Ergebnisse

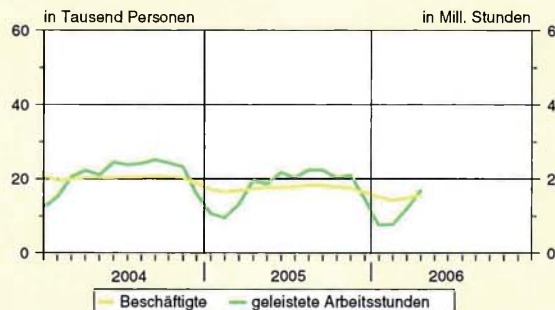
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



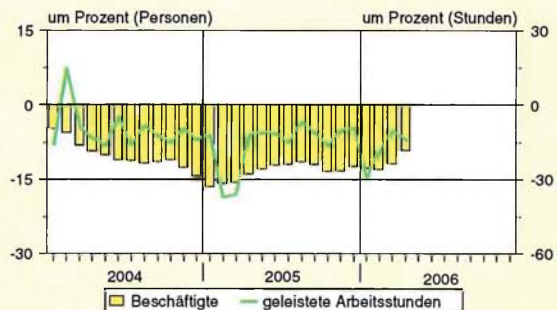
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

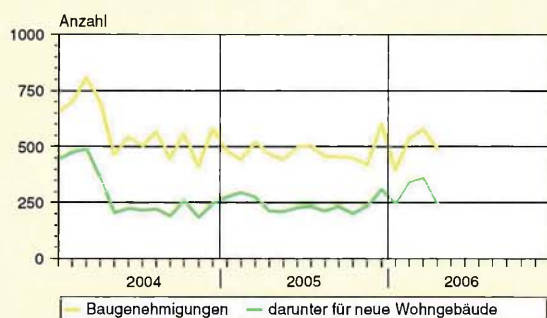
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



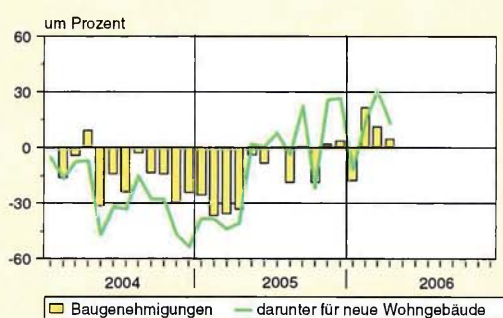
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



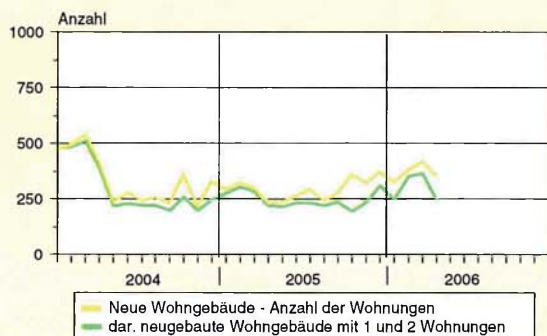
Baugenehmigungen insgesamt



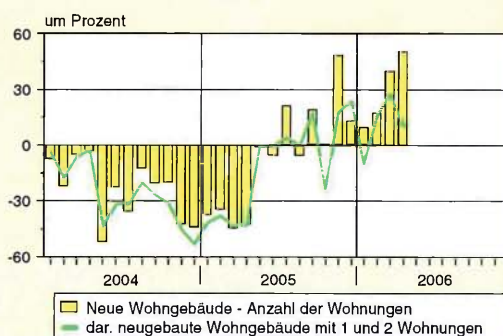
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



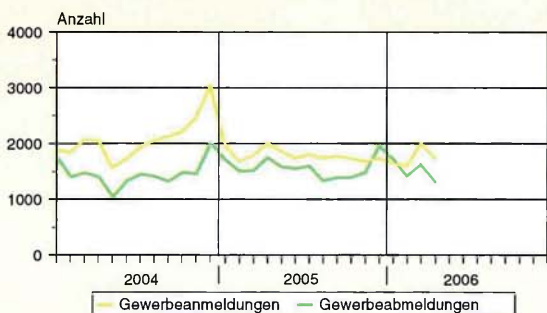
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



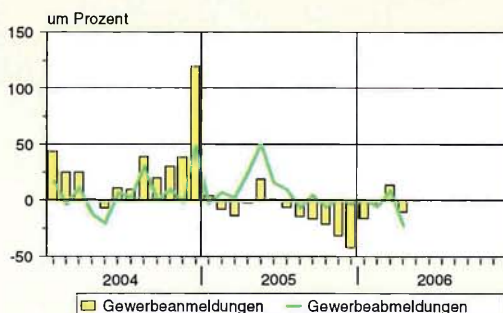
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



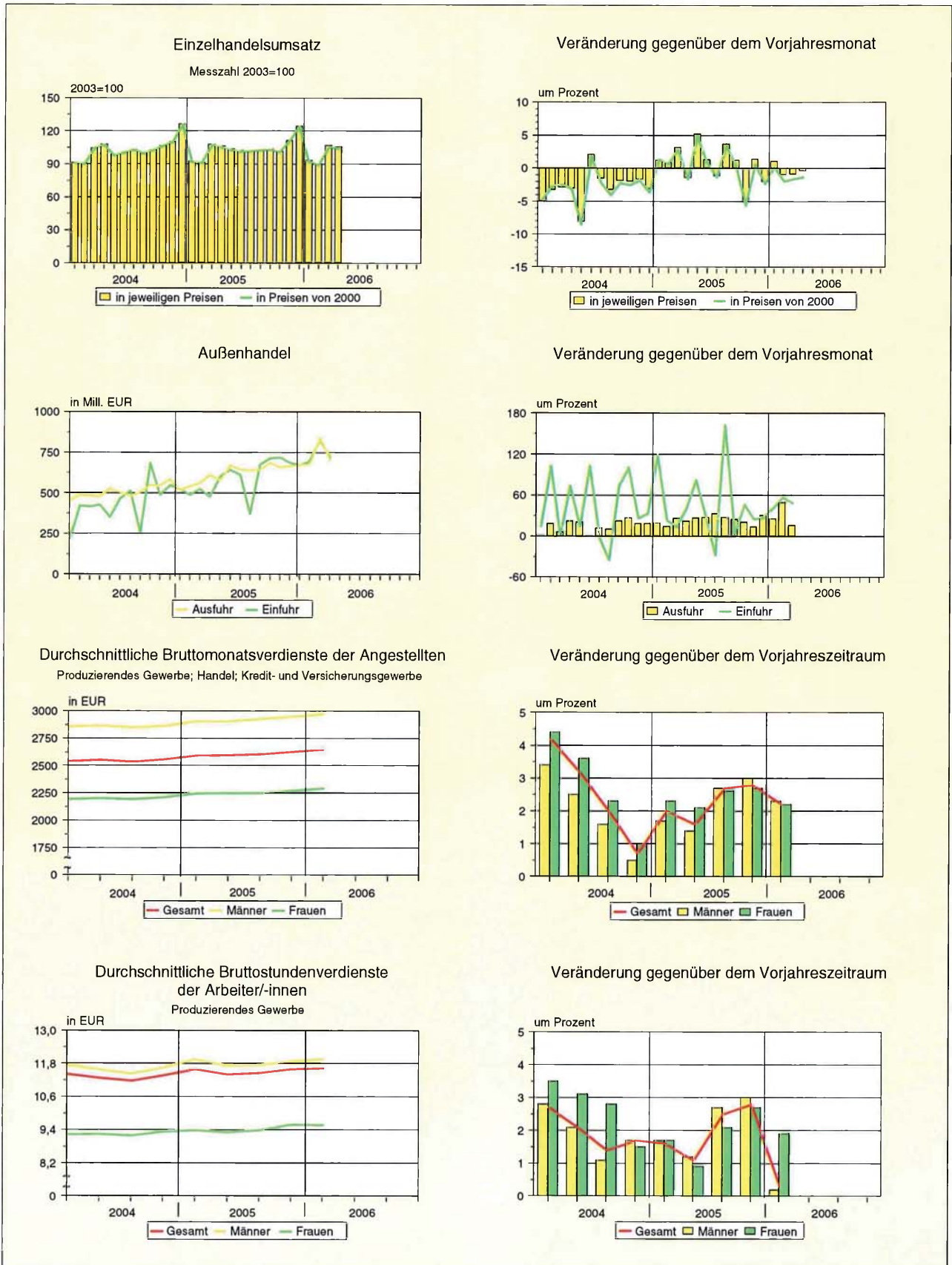
Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

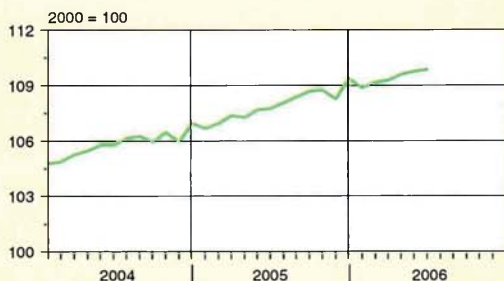


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

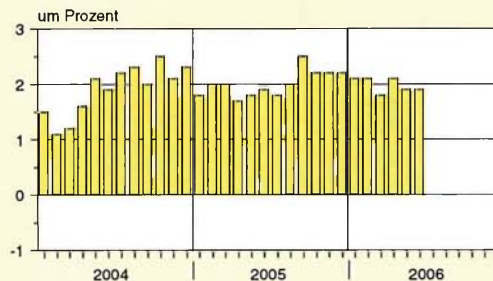


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

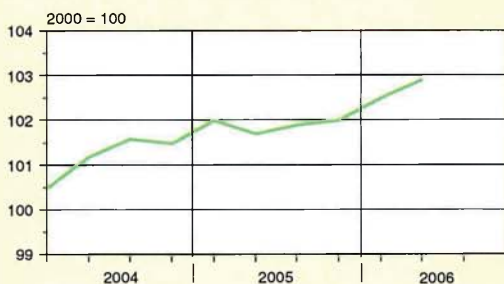
Verbraucherpreisindex



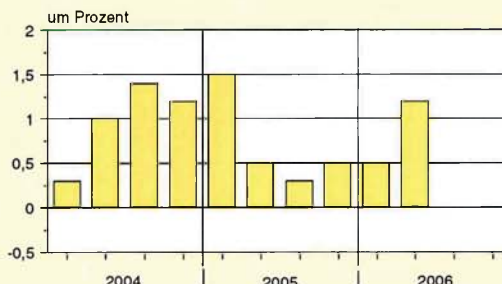
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



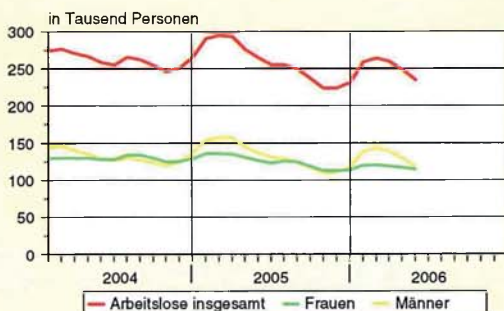
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



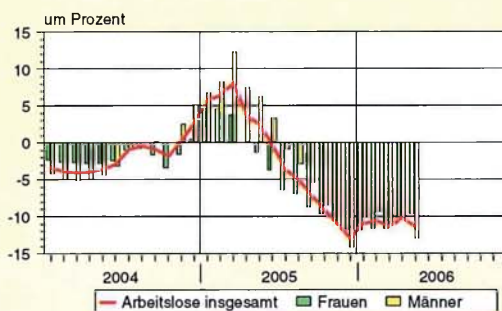
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



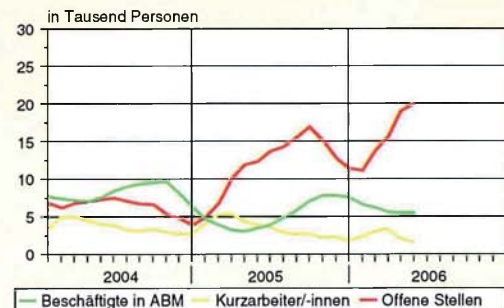
Arbeitslose



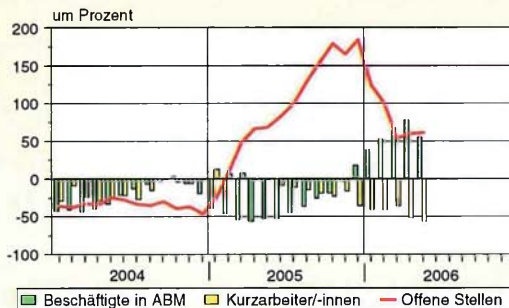
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Kurzarbeiter/-innen und Offene Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Notizen

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004	2005
					Dezember	Januar
<u>BEVÖLKERUNG</u>						
<i>Bevölkerungsstand</i>						
* 1	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 494 437	2 469 716	2 494 437	2 492 254
2	und zwar Männer	Anzahl	1 216 890	1 205 720	1 216 890	1 215 922
3	Frauen	Anzahl	1 277 547	1 263 996	1 277 547	1 276 332
4	Deutsche	Anzahl	2 447 314	2 422 993	2 447 314	2 445 047
5	Ausländer/-innen	Anzahl	47 123	46 723	47 123	47 207
6	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 509 790	2 482 446	2 496 135	2 493 346
7	Bevölkerungsveränderung zum Vormonat/-jahr	Anzahl	-28 504	-24 721	-3 396	-2 183
<i>Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾</i>						
* 8	Eheschließungen	Anzahl	10 748	10 980	1 056	391
9	Ehescheidungen	Anzahl	5 866	5 227	453	480
* 10	Lebendgeborene	Anzahl	17 337	17 166	1 457	1 124
* 11	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	29 008	29 277	2 592	2 237
* 12	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	70	53	6	6
* 13	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-11 671	-12 111	-1 135	-1 113
<i>Wanderungen</i>						
* 14	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	39 299	37 705	3 188	2 543
* 15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	10 199	8 969	666	634
16	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	11 846	9 438	738	642
* 17	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	56 132	50 315	5 500	3 613
* 18	darunter in das Ausland	Anzahl	11 860	7 985	2 565	446
19	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	12 210	9 873	1 451	568
* 20	Innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	71 243	68 848	6 866	5 075
* 21	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	-16 833	-12 610	-2 312	-1 070

1) 2005 vorläufige Ergebnisse

2) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2004
			30.06.2004	30.06.2005	30.09.
<u>ERWERBSTÄTIGKEIT</u>					
<i>Beschäftigte ¹⁾</i>					
* 22	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	745 440	720 038	757 195
* 23	und zwar Frauen	Anzahl	371 052	361 496	374 360
* 24	Ausländer/-innen	Anzahl	5 055	5 111	5 135
* 25	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	104 236	106 429	105 294
* 26	darunter Frauen	Anzahl	90 555	92 736	91 282
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen					
* 27	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	23 933	21 154	25 333
* 28	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	137 810	137 531	140 584
* 29	Baugewerbe	Anzahl	70 016	61 555	71 318
* 30	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Anzahl	167 105	161 604	167 945
* 31	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	88 488	90 733	91 006
* 32	öffentliche und private Dienstleister	Anzahl	257 925	247 325	260 852

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, für 30.06.2004 Stand Dezember 2004, für 30.09.2004 Stand März 2005, für 31.12.2004 Stand Juni 2005, für 31.03.2005 Stand September 2005, für 30.06.2005 Stand Dezember 2005, für 30.09.2005 Stand März 2006, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 490 030	2 487 665	2 486 477	2 484 730	2 483 538	2 481 002	2 478 284	2 476 252	2 474 544	2 472 505	2 469 716	1 *
1 214 944	1 213 926	1 213 500	1 212 792	1 212 147	1 210 970	1 209 808	1 208 951	1 208 148	1 207 278	1 205 720	2
1 275 086	1 273 739	1 272 977	1 271 938	1 271 391	1 270 032	1 268 476	1 267 301	1 266 396	1 265 227	1 263 996	3
2 442 873	2 440 463	2 438 830	2 437 232	2 436 377	2 434 291	2 431 809	2 429 525	2 427 404	2 425 298	2 422 993	4
47 157	47 202	47 647	47 498	47 161	46 711	46 475	46 727	47 140	47 207	46 723	5
2 491 142	2 488 848	2 487 071	2 485 604	2 484 134	2 482 270	2 479 643	2 477 268	2 475 398	2 473 525	2 471 111	6
-2 224	-2 365	-1 188	-1 747	-1 192	-2 536	-2 718	-2 032	-1 708	-2 039	-2 789	7
428	572	580	1 981	1 107	1 350	1 547	1 219	673	445	687	8 *
396	451	534	410	445	421	344	430	332	454	530	9
1 337	1 415	1 351	1 401	1 464	1 443	1 617	1 552	1 305	1 469	1 688	10 *
2 432	2 960	2 519	2 503	2 298	2 064	2 383	2 262	2 146	2 605	2 868	11 *
2	5	5	3	6	4	8	3	4	2	5	12 *
-1 095	-1 545	-1 168	-1 102	-834	-621	-766	-710	-841	-1 136	-1 180	13 *
2 440	2 786	3 367	2 901	3 526	2 999	3 618	3 522	4 123	3 065	2 815	14 *
730	688	1 116	696	611	594	666	913	988	639	694	15 *
775	761	1 152	680	663	612	682	1 050	1 145	748	528	16
3 569	3 606	3 387	3 546	3 884	4 914	5 570	4 844	4 990	3 968	4 424	17 *
763	550	498	658	659	856	737	576	488	516	1 238	18 *
838	733	728	857	886	1 087	950	818	765	706	937	19
4 897	5 298	5 111	5 136	6 381	5 649	6 714	5 953	5 713	6 051	6 907	20 *
-1 129	-820	-20	-645	-358	-1 915	-1 952	-1 322	-867	-903	-1 609	21 *
2004	2005										Lfd. Nr.
31.12.	31.03.			30.06.			30.09.				
729 871	709 138			720 038			737 391				22 *
367 898	361 686			361 496			366 603				23 *
4 857	4 859			5 111			5 316				24 *
104 362	103 519			106 429			108 529				25 *
91 011	90 769			92 736			93 938				26 *
21 473	20 195			21 154			23 219				27 *
138 423	136 029			137 531			139 972				28 *
62 260	56 044			61 555			63 281				29 *
164 028	160 742			161 604			163 023				30 *
88 445	87 812			90 733			94 632				31 *
255 085	248 177			247 325			253 157				32 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>Noch ERWERBSTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Arbeitsmarkt ¹⁾</i>					
* 33	Arbeitslose	Anzahl	262 763	258 527	265 515	255 722
* 34	darunter Frauen	Anzahl	130 539	125 539	127 573	124 199
	Arbeitslosenquote ²⁾					
* 35	Insgesamt	%	21,7	21,7	22,1	21,6
* 36	und zwar Frauen	%	22,1	21,6	21,7	21,5
* 37	Männer	%	21,3	21,8	22,4	21,7
* 38	Ausländer/-innen	%	44,2	49,6	55,0	49,7
* 39	Jugendliche unter 25 Jahren	%	17,1	20,3	19,6	19,8
* 40	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	3 739	3 481	3 983	3 621
* 41	Gemeldete Stellen	Anzahl	6 569	12 224	12 432	13 787
42	Teilnahme berufliche Weiterbildung	Anzahl	10 567	5 033	4 982	4 703
43	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	8 280	5 523	3 645	4 053
44	Beschäftigte in Strukturanpassungsmaßnahmen	Anzahl	7 831	3 111	3 772	3 323

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit](#) als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.

2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>BAUTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</i>					
45	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	578	480	469	445
* 46	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau u. Saldo a. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	427	339	211	282
47	Wohnfläche	100 m ²	527	418	349	361
48	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	122 873	102 604	94 967	88 403
* 49	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 192	1 746	1 413	1 489
* 50	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	296	247	217	214
* 51	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	291	241	213	211
52	Wohnungen	Anzahl	341	295	237	238
* 53	umbauter Raum	1 000 m ³	198	166	147	147
* 54	Wohnfläche	100 m ²	401	341	300	294
* 55	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	39 299	33 064	29 821	28 021
* 56	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	79	63	50	52
* 57	umbauter Raum	1 000 m ³	471	543	485	392
* 58	Nutzfläche	100 m ²	611	693	769	479
* 59	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	54 938	44 538	36 021	36 566
	<i>Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau (alle Baumaßnahmen)</i>					
60	Gebäude/Baumaßnahme	Anzahl	616	503	87	88
61	Nutzfläche	100 m ²	711	629	149	109
62	Wohnungen	Anzahl	487	358	70	71
63	Wohnfläche	100 m ²	586	445	79	83
64	Wohnräume	Anzahl	2 523	1 837	336	339
65	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	144 157	116 663	25 013	25 733

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005						2006					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
256 287	249 813	237 477	224 355	224 245	231 746	259 085	264 298	260 632	248 861	235 279	33 *
126 766	125 377	119 559	113 806	113 423	114 352	120 882	121 018	119 964	118 037	115 215	34 *
21,7	21,1	20,1	19,0	19,0	19,6	21,9	22,4	22,1	21,1	20,4	35 *
22,0	21,7	20,7	19,7	19,7	19,8	21,0	21,0	20,8	20,5	20,5	36 *
21,4	20,6	19,5	18,3	18,3	19,4	22,8	23,7	23,2	21,6	20,2	37 *
48,8	47,6	45,6	42,8	42,2	43,0	44,6	44,9	45,6	45,7	43,4	38 *
23,1	23,4	21,0	17,5	16,5	16,1	18,5	19,5	19,0	18,4	17,6	39 *
2 941	2 702	2 774	2 326	2 358	1 807	2 386	3 105	3 453	2 125	1 701	40 *
14 343	15 647	16 969	15 224	12 794	11 443	11 194	13 857	15 704	19 124	20 056	41 *
3 790	3 922	4 262	4 810	5 633	5 615	5 208	4 773	4 318	4 069	3 852	42
5 031	6 119	7 335	8 293	8 292	8 009	6 702	6 255	5 698	5 619	5 644	43
2 660	2 159	1 800	1 346	1 025	766	671	665	663	45	34	44

2005						2006				Lfd. Nr.	
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März		April
500	506	460	455	453	423	605	398	541	579	492	45
372	333	227	346	414	364	468	381	443	530	482	46 *
418	429	321	387	452	436	535	398	563	631	494	47
161 241	127 966	99 944	72 225	106 593	76 331	156 591	67 355	89 800	88 322	89 162	48
1 725	1 652	1 264	1 623	2 188	1 854	2 228	1 673	2 306	2 554	1 982	49 *
230	237	218	237	206	240	314	247	346	366	247	50 *
225	230	215	230	192	233	305	242	342	358	240	51 *
265	297	244	280	363	324	375	327	382	421	357	52
153	172	128	152	172	171	209	164	231	259	185	53 *
311	346	268	319	351	361	436	339	475	517	376	54 *
31 017	32 813	25 410	30 356	35 623	34 893	42 123	32 617	46 300	51 845	36 910	55 *
90	70	57	67	47	59	100	45	39	53	56	56 *
1 583	432	398	220	474	683	808	354	197	244	352	57 *
1 814	661	608	320	486	830	962	437	366	391	488	58 *
92 296	55 557	46 192	20 578	47 416	30 937	88 084	23 417	28 424	16 154	25 203	59 *
149	131	185	350	354	623	3 504	371	68	104	125	60
328	185	74	459	728	428	4 207	447	50	128	93	61
87	103	128	204	236	505	2 358	285	35	86	83	62
122	118	165	249	284	619	3 067	367	59	101	106	63
536	509	722	1 052	1 193	2 565	12 337	1 439	241	426	433	64
40 360	26 904	24 676	56 969	86 863	104 348	736 141	69 887	10 801	17 334	16 272	65

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2000		2001	
			Mai	November	Mai	November
	LANDWIRTSCHAFT					
	Viehbestand ¹⁾					
66	Rinder	Anzahl	399 267	386 979	391 838	382 698
67	darunter Milchkühe	Anzahl	153 996	148 199	149 259	144 886
68	Schweine	Anzahl	829 215	846 940	816 119	861 150
69	darunter Sauen	Anzahl	98 036	99 461	98 306	102 745
70	Schafe	Anzahl	138 443	.	137 612	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch LANDWIRTSCHAFT					
	Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung ^{1) 2)}					
71	Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	302	257	233	209
72	Kälber	Anzahl	10	9	10	9
73	Schweine	Anzahl	204 154	235 653	233 983	221 294
* 74	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ³⁾	t	18 612	21 512	21 396	20 049
* 75	darunter Rinder (ohne Kälber)	t	94	79	72	66
* 76	Kälber	t	1	1	1	1
* 77	Schweine	t	18 497	21 415	21 302	19 967
* 78	Geflügelfleisch ⁴⁾	t	.	.	.	.
79	Gesamterzeugung Milch	t	88 436	90 232	97 522	93 227
* 80	Eierzeugung ⁵⁾	1 000	41 548	39 937	39 880	36 326
81	Eierzeugung je Henne ⁵⁾	Stück	24	24	25	23

1) 2006 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

4) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

5) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2002		2003		2004		2005		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
378 035	373 081	364 581	360 969	352 075	348 951	344 427	338 734	66
144 553	141 481	142 891	140 673	140 880	138 811	137 926	133 842	67
841 596	865 464	819 985	870 302	849 180	914 488	941 776	957 574	68
106 823	103 463	106 223	111 872	119 873	115 524	115 042	113 510	69
125 469	.	123 746	.	122 660	.	114 140	.	70

2005						2006					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
220	217	235	234	349	368	235	218	290	244	224	71
10	6	5	6	11	22	63	6	12	14	7	72
211 140	241 803	245 609	257 857	285 881	259 934	259 216	237 853	277 779	268 814	291 919	73
19 142	21 897	22 325	23 579	26 272	23 755	23 840	21 752	25 375	24 600	26 555	74 *
68	67	73	72	107	112	73	67	88	74	70	75 *
1	0	0	0	1	1	4	0	1	1	0	76 *
19 062	21 811	22 237	23 491	26 144	23 625	23 747	21 671	25264	24 502	26 468	77 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	78 *
94 420	91 425	85 297	86 218	83 047	87 466	89 018	81 999	91 246	90 988	...	79
38 729	41 316	40 193	39 879	38 530	43 061	41 427	38 340	45 192	41 901	...	80 *
23	25	24	25	24	25	25	22	26	24	...	81

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	PRODUZIERENDES GEWERBE					
	<i>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾²⁾</i>					
* 82	Betriebe	Anzahl	1 375	1 378	1 377	1 377
* 83	Beschäftigte ³⁾	Anzahl	110 871	110 745	110 051	110 118
* 84	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 576	15 535	15 971	15 209
* 85	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mill. EUR	238,4	243,4	237,7	241,4
* 86	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 163,7	2 471,6	2 446,4	2 403,1
87	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie ⁴⁾	Mill. EUR	1 281,1	1 522,5	1 527,1	1 487,1
88	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	306,4	329,2	303,8	297,2
89	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	44,8	42,1	52,5	43,9
90	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	531,4	577,9	563,1	575,0
* 91	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	462,3	579,5	567,4	552,2
92	Produktionsindex im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995=100	...	...	...	...
93	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000=100	128,4	140,1	143,9	134,4
94	davon aus dem Inland	2000=100	115,0	123,7	125,1	118,2
95	aus dem Ausland	2000=100	169,7	190,4	202,0	184,8

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2005 vorläufige Ergebnisse

3) einschließlich der tätigen Inhaber

4) ab 2003 neue Abgrenzung der Hauptgruppen und Einführung einer fünften Hauptgruppe "Energie" (hier: ohne Wirtschaftszweige 40 und 41). Aus Geheimhaltungsgründen erfolgt kein gesonderter Ausweis.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	NOCH PRODUZIERENDES GEWERBE					
	<i>Energie- und Wasserversorgung</i>					
* 96	Betriebe ¹⁾	Anzahl	119	117	117	117
* 97	Beschäftigte ¹⁾²⁾	Anzahl	8 277	8 039	8 019	7 998
* 98	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 127	1 085	1 148	1 055
* 99	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme ¹⁾	Mill. EUR	24,6	24,2	24,3	23,5
* 100	Stromerzeugung(brutto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	938	985	776	726
101	Stromerzeugung(netto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	859	901	711	660
102	darunter aus Wasserkraft	Mill. kWh	10	7	9	8
103	Wärmekraft	Mill. kWh	844	889	699	647
104	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung	MW	2 257,9	2 329,7	2 254,5	2 254,3
105	CO ₂ Emission der Kraftwerke d. allgemeinen Versorgung	1 000 t CO ₂	871	903	712	686

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005							2006				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 377	1 374	1 374	1 374	1 379	1 379	1 379	1 363	1 363	1 363	1 368	82 *
110 145	110 412	111 178	111 517	111 989	112 006	111 680	110 150	109 676	110 334	111 085	83 *
16 068	15 155	15 658	16 146	15 258	16 520	14 811	15 589	15 108	16 892	14 957	84 *
246,2	232,8	235,4	234,1	246,9	295,1	258,0	231,2	223,8	245,1	243,5	85 *
2 582,5	2 349,0	2 539,3	2 721,2	2 616,2	2 779,3	2 572,7	2 401,0	2 483,0	2 781,5	2 723,6	86 *
1 592,2	1 448,3	1 593,3	1 691,4	1 649,7	1 703,5	1 492,5	1 490,5	1 518,2	1 685,6	1 724,3	87
334,0	314,9	345,8	392,9	344,9	388,8	409,4	278,8	315,2	343,3	294,6	88
40,7	33,6	32,5	38,4	36,5	41,1	40,9	39,7	42,4	61,8	45,0	89
615,6	552,2	567,6	598,5	585,1	645,9	629,9	592,1	607,3	690,9	660,0	90
640,4	568,2	568,3	614,4	589,8	648,7	611,8	614,7	654,8	693,9	658,6	91 *
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	92
147,2	140,3	136,1	147,9	145,4	155,4	138,6	147,6	149,1	170,3	157,3	93
129,0	125,5	125,2	133,5	125,4	138,0	124,3	126,4	127,4	147,8	135,4	94
203,1	186,0	169,8	192,0	207,0	209,1	182,6	213,0	215,9	239,6	225,0	95

2005							2006				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
117	117	117	117	117	117	117	114	114	114	114	96 *
7 986	7 996	8 066	8 095	8 032	8 020	8 020	7 913	7 910	7 953	7 931	97 *
1 136	1 022	1 046	1 117	1 021	1 158	1 019	1 105	1 064	1 187	995	98 *
23,0	23,4	22,7	22,3	26,0	35,7	22,9	21,6	21,5	23,6	23,9	99 *
821	984	920	1 090	908	1 149	1 215	1 169	1 162	1 116	975	100 *
744	894	839	996	834	1 054	1 117	1 074	1 068	1 025	893	101
3	3	6	6	7	7	5	7	6	3	5	102
737	888	826	984	819	1 039	1 104	1 059	1 054	1 017	882	103
2 346,1	2 281,7	2 281,7	2 329,7	2 329,7	2 329,7	2 329,7	2 332,5	2 335,1	2 329,9	2 319,7	104
784	919	859	981	810	1 033	1 076	1 028	1 022	977	881	105

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Baugewerbe					
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹⁾</i>					
* 106	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	35 324	31 022	31 071	31 477
107	darunter kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Anzahl	6 114	5 644	5 691	5 714
108	Facharbeiter, Poliere, Meister, Fachwerker, Werker	Anzahl	25 666	22 112	22 019	22 418
109	gewerblich Auszubildende	Anzahl	1 404	1 318	1 329	1 313
* 110	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 542	3 132	3 430	3 310
* 111	davon Wohnungsbau	1 000 h	1 025	871	945	973
* 112	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 311	1 233	1 336	1 225
* 113	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 206	1 028	1 149	1 112
* 114	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	48,0	42,0	40,7	43,1
* 115	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	16,2	14,6	14,3	14,4
116	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	253,1	240,7	226,8	235,8
* 117	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,6	236,1	223,4	232,0
* 118	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	58,7	50,3	49,3	53,1
* 119	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	92,3	94,6	89,4	87,7
* 120	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	97,6	91,1	84,7	91,1
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>					
121	Betriebe	Anzahl	424	367	379	377
122	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	20 236	17 509	17 428	17 681
123	darunter Arbeiter/-innen	Anzahl	16 603	14 264	14 155	14 395
124	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 123	1 805	1 975	1 884
125	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	30,7	26,8	26,0	27,5
126	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	11,0	9,9	9,7	9,7
127	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	178,6	165,3	155,1	159,8
128	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	175,5	162,4	153,0	157,5
129	Wertindex der Auftragsgänge	2000=100	70,2	66,4	78,5	65,4
130	davon Hochbau	2000=100	53,2	49,6	39,2	53,6
131	davon Wohnungsbau	2000=100	40,6	31,4	31,4	23,3
132	gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	66,3	67,4	46,4	88,2
133	öffentlicher Hochbau	2000=100	54,1	54,0	42,0	47,1
134	Tiefbau	2000=100	85,6	81,7	114,0	76,1
135	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	72,4	83,6	76,6	70,2
136	Straßenbau	2000=100	94,6	87,7	160,7	92,1
	<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation u. sonst. Baugewerbe ⁴⁾</i>					
137	Betriebe	Anzahl	251	226	-	-
* 138	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	8 979	8 154	-	-
139	darunter gewerblich Tätige	Anzahl	7 242	6 509	-	-
* 140	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 946	2 656	-	-
* 141	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	34,8	31,5	-	-
* 142	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	12,4	12,0	-	-
143	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	185,1	171,7	-	-
* 144	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	182,8	169,4	-	-

1) nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005							2006				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
31 766	32 117	32 390	32 370	31 662	31 157	29 520	27 067	25 981	26 609	28 214	106 *
5 754	5 714	5 663	5 633	5 540	5 531	5 476	5 325	5 235	5 246	5 239	107
22 683	23 166	23 383	23 376	22 919	22 381	20 790	18 551	17 599	18 195	19 811	108
1 297	1 205	1 312	1 329	1 350	1 333	1 342	1 279	1 235	1 256	1 252	109
3 802	3 603	4 088	3 938	3 513	3 580	2 515	1 400	1 447	2 102	2 926	110 *
1 082	1 050	1 291	1 090	900	874	624	373	420	543	726	111 *
1 404	1 343	1 507	1 518	1 388	1 440	1 037	668	701	993	1 261	112 *
1 315	1 210	1 290	1 330	1 225	1 266	854	359	326	566	939	113 *
44,7	44,0	48,3	46,6	44,9	47,8	41,5	32,5	27,0	30,1	36,1	114 *
15,3	15,2	14,7	14,1	13,9	15,6	14,8	13,4	12,9	13,4	13,2	115 *
276,5	281,1	288,5	319,4	286,4	314,4	248,5	117,5	101,9	150,0	203,9	116
271,1	276,8	284,0	313,9	281,0	307,5	244,4	113,8	99,3	146,6	200,5	117 *
64,7	63,4	65,6	61,9	53,6	56,8	44,4	24,8	19,2	35,0	48,1	118 *
100,9	107,2	103,3	121,6	110,7	121,3	103,0	55,1	52,5	72,4	84,6	119 *
105,4	106,1	115,1	130,3	116,6	129,4	97,0	33,9	27,6	39,3	67,8	120 *
374	374	372	369	340	338	337	334	332	330	330	121
17 822	18 044	18 245	18 242	17 897	17 575	16 554	15 063	14 408	14 800	15 829	122
14 526	14 758	14 988	15 002	14 781	14 463	13 473	12 066	11 461	11 847	12 880	123
2 195	2 045	2 264	2 256	2 057	2 114	1 481	774	788	1 199	1 700	124
28,6	28,1	30,8	29,7	28,6	30,4	26,4	20,7	17,2	19,1	23,0	125
10,3	10,3	10,0	9,5	9,2	10,3	9,8	8,9	8,5	8,9	8,8	126
185,5	192,0	196,9	220,3	199,3	219,8	174,2	77,1	67,8	97,2	134,7	127
182,3	189,4	194,2	216,9	196,0	215,6	171,8	74,9	66,3	95,2	132,6	128
94,5	73,9	72,9	80,3	60,8	44,0	81,7	41,6	39,5	70,0	64,3	129
66,6	50,8	44,7	65,9	36,7	35,0	74,0	34,9	39,0	54,4	48,3	130
42,0	38,5	28,0	30,3	19,9	25,1	61,1	20,9	12,5	29,7	23,2	131
93,2	61,1	60,2	100,0	56,1	46,4	96,0	52,5	62,6	83,1	74,3	132
65,3	58,2	51,0	76,2	32,5	32,8	51,0	27,4	52,0	47,6	50,4	133
119,7	94,9	98,4	93,4	82,7	52,1	88,6	47,7	40,0	84,2	78,8	134
122,7	95,7	85,5	84,4	101,1	65,6	104,1	37,7	39,9	72,3	93,3	135
132,6	103,3	107,2	106,1	73,6	51,9	107,3	81,8	41,4	87,4	72,4	36
227	-	-	224	-	-	220	-	-	208	-	137
8 208	-	-	8 343	-	-	8 095	-	-	7 670	-	138 *
6 576	-	-	6 680	-	-	6 467	-	-	6 060	-	139
2 724	-	-	2 839	-	-	2 667	-	-	2 415	-	140 *
31,6	-	-	32,8	-	-	32,4	-	-	28,4	-	141 *
11,9	-	-	11,9	-	-	12,3	-	-	11,3	-	142 *
171,9	-	-	182,2	-	-	201,5	-	-	134,9	-	143
169,5	-	-	179,8	-	-	199,1	-	-	133,4	-	144 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	HANDEL ¹⁾					
	Großhandel					
* 145	Beschäftigte	2003=100	98,9	82,6	82,7	83,3
* 146	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	113,1	132,1	126,4	131,9
* 147	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	107,7	114,3	111,5	119,5
	Einzelhandel ²⁾					
* 148	Beschäftigte	2003=100	104,5	103,8	103,5	103,6
* 149	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	103,6	104,3	106,3	103,9
* 150	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	103,5	103,8	105,7	103,1
	Kfz-Handel und Tankstellen ³⁾					
* 151	Beschäftigte	2003=100	97,8	95,4	93,8	94,4
* 152	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	99,8	102,1	116,6	106,1
* 153	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	98,4	99,7	114,4	103,8

- 1) 2006 und 2005 vorläufige Ergebnisse
2) ohne Reparatur von Gebrauchsgütern
3) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	GASTGEWERBE ¹⁾					
* 154	Beschäftigte	2003=100	103,6	100,1	98,8	100,8
* 155	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	99,9	98,3	94,1	111,2
* 156	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	99,1	96,4	92,6	109,4

- 1) 2006 und 2005 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	TOURISMUS ^{1) 2)}					
157	Betriebe	Anzahl	1 022	1 018	1 017	1 030
158	Angebote Betten	Anzahl	51 297	51 352	51 169	51 964
159	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	%	30,2	30,9	28,6	36,1
* 160	Gästeankünfte	Anzahl	195 732	201 641	187 551	256 943
* 161	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	12 890	13 288	11 591	15 496
* 162	Gästeübernachtungen	Anzahl	489 523	500 778	443 765	618 902
* 163	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	29 419	28 193	23 755	31 262
164	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,4	2,4

- 1) Betriebe ab 9 Betten;
Merkmale Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer einschl. Campingplätze (Touristik-Camping)
2) 2006 vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005							2006				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
83,3	82,4	83,5	82,7	82,5	81,9	80,9	79,7	79,8	80,6	80,7	145 *
134,7	137,8	149,0	151,7	143,8	145,3	139,2	121,7	123,8	125,3	147,4	146 *
118,7	116,5	126,4	121,5	115,5	121,9	117,3	101,3	102,7	103,7	118,8	147 *
104,1	103,7	103,8	103,8	104,1	105,0	104,2	103,5	102,8	102,0	102,2	148 *
102,3	102,3	103,3	104,0	101,6	111,5	124,6	93,4	90,4	107,2	105,9	149 *
101,5	101,9	103,0	103,3	101,1	111,1	124,0	92,7	89,4	105,9	104,4	150 *
94,8	94,7	96,0	97,1	97,4	97,2	96,8	94,8	93,7	92,6	92,8	151 *
109,8	100,7	97,2	103,3	96,4	110,6	99,9	87,7	88,0	108,2	105,8	152 *
107,4	98,2	94,7	100,2	93,2	107,3	96,7	84,6	84,9	104,2	101,7	153 *

2005							2006				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
100,0	98,8	101,1	101,7	102,2	101,9	100,5	97,4	98,0	98,6	100,1	154 *
102,8	99,9	100,5	108,1	106,8	90,6	106,1	82,5	80,9	88,7	91,3	155 *
101,0	97,7	98,3	105,7	104,8	89,0	102,9	80,8	78,9	86,6	89,2	156 *

2005							2006				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 032	1 029	1 028	1 037	1 031	1 003	1 007	991	988	999	1 013	157
52 170	52 113	52 893	52 327	52 244	50 456	50 599	49 882	49 923	50 671	51 643	158
35,6	34,5	36,4	38,2	36,8	26,6	24,7	22,5	26,9	25,2	30,7	159
252 254	239 748	248 389	257 663	235 296	169 860	152 916	134 152	141 453	158 869	188 035	160 *
17 192	24 194	21 783	16 868	12 920	9 674	7 560	6 695	8 133	8 798	12 306	161 *
587 735	622 066	653 343	617 276	603 236	401 984	381 048	343 854	376 519	394 701	484 225	162 *
34 527	49 465	49 104	34 322	27 684	21 757	18 397	15 353	20 324	21 270	25 945	163 *
2,3	2,6	2,6	2,4	2,6	2,4	2,5	2,6	2,7	2,5	2,6	164

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>VERKEHR</u>					
	<i>Straßenverkehrsunfälle ¹⁾</i>					
* 165	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	1 230	1 266	1 212	1 377
* 166	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	867	870	885	1 000
167	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	364	396	327	377
168	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 119	1 113	1 153	1 301
* 169	davon getötete Personen	Anzahl	22	20	15	27
* 170	verletzte Personen	Anzahl	1 097	1 092	1 138	1 274
171	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	253	248	260	320
	<i>Kraftfahrzeuge ³⁾</i>					
* 172	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	7 505	7 448	8 368	8 319
* 173	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	6 311	6 309	6 734	6 894
* 174	Lastkraftwagen	Anzahl	560	535	545	587
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
175	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	582	659	644	662
* 176	davon Gütereingang	1 000 t	182	186	170	175
* 177	Güterversand	1 000 t	400	473	474	487

1) 2006 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. Im Durchschnitt 2005 sind diese Fahrzeuge seit Jahresbeginn berücksichtigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<u>AUßENHANDEL ^{1) 2)}</u>					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
* 178	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	514,5	632,9	612,3	582,1
* 179	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	72,2	66,0	50,9	63,7
* 180	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	434,3	531,9	526,8	485,5
* 181	davon Rohstoffe	Mill. EUR	21,8	25,0	24,5	18,8
* 182	Halbwaren	Mill. EUR	61,4	76,8	72,1	75,9
* 183	Fertigwaren	Mill. EUR	351,0	430,1	430,2	390,8
* 184	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	178,4	229,3	253,1	225,0
* 185	Enderzeugnisse	Mill. EUR	172,7	200,8	177,1	165,8
	davon nach					
* 186	Europa	Mill. EUR	415,1	521,5	509,2	484,9
* 187	darunter in die EU-Länder ³⁾	Mill. EUR	366,8	457,4	450,3	428,9
* 188	Afrika	Mill. EUR	9,7	13,1	8,5	9,6
* 189	Amerika	Mill. EUR	37,2	36,8	36,2	34,6
* 190	Asien	Mill. EUR	48,6	58,7	56,6	50,6
* 191	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,8	2,9	1,7	2,3

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2005 und 2006 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005							2006				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 417	1 351	1 275	1 340	1 301	1 231	1 424	950	1 036	1 118	960	165 *
1 098	992	922	970	956	842	843	552	601	690	692	166 *
319	359	353	370	345	389	581	398	435	428	268	167
1 380	1 260	1 169	1 178	1 222	1 055	1 098	725	795	898	882	168
24	29	23	18	18	21	18	13	9	20	18	169 *
1 356	1 231	1 146	1 160	1 204	1 034	1 080	712	786	878	864	170 *
305	285	250	266	270	217	212	150	192	186	182	171
8 767	7 635	6 702	7 634	7 343	7 474	7 356	5 615	5 701	9 292	8 037	172 *
7 208	6 359	5 585	6 538	6 477	6 421	6 447	4 808	4 891	7 693	6 075	173 *
595	525	505	534	544	663	629	527	425	599	803	174 *
804	752	786	770	597	689	561	404	235	697	628	175
195	179	211	211	155	226	213	157	97	211	164	176 *
610	573	574	559	442	463	349	248	138	486	464	177 *

2005								2006			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
669,3	646,7	642,5	647,1	688,1	661,0	665,9	677,1	678,1	839,6	708,2	178 *
80,4	69,7	63,5	73,0	67,2	72,3	48,2	67,3	86,7	80,4	57,6	179 *
550,2	540,4	543,3	542,0	584,1	550,3	580,0	573,2	553,4	711,6	612,4	180 *
18,3	22,2	19,5	25,4	28,0	31,1	30,4	29,0	32,3	35,8	30,8	181 *
74,2	95,9	76,6	82,1	87,3	80,1	75,2	87,6	62,4	106,5	79,7	182 *
457,7	422,4	447,2	434,4	468,7	439,1	474,5	456,6	458,7	569,2	501,9	183 *
228,2	234,8	234,4	209,3	260,9	222,2	229,1	247,1	239,7	332,4	246,3	184 *
229,5	187,6	212,8	225,1	207,8	216,9	245,4	209,6	219,0	236,8	255,6	185 *
569,5	540,1	534,4	502,5	554,7	554,9	555,7	550,6	556,5	688,6	579,2	186 *
505,5	477,2	466,1	418,5	479,9	499,6	491,6	476,6	495,7	621,8	497,8	187 *
12,5	10,9	16,6	16,3	12,4	11,5	12,2	16,1	10,3	17,9	18,0	188 *
30,4	38,0	28,2	49,7	46,0	38,4	38,9	35,0	30,3	43,1	36,5	189 *
54,7	53,7	60,2	75,2	72,1	53,4	55,2	71,9	79,0	87,0	72,5	190 *
2,1	4,1	3,0	3,4	2,8	2,8	3,9	3,4	2,0	3,0	1,9	191 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	Einfuhr (Generalhandel)					
*192	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	451,6	602,4	482,1	605,2
*193	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	30,1	32,7	26,0	32,6
*194	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	410,9	535,2	424,7	539,5
*195	davon Rohstoffe	Mill. EUR	162,4	241,2	159,3	269,5
*196	Halbwaren	Mill. EUR	42,1	63,5	55,6	47,6
*197	Fertigwaren	Mill. EUR	206,4	230,5	209,7	222,5
*198	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	80,8	99,8	94,1	100,2
*199	Enderzeugnisse	Mill. EUR	125,6	130,7	115,7	122,3
	davon aus					
*200	Europa	Mill. EUR	418,9	545,0	437,5	555,7
*201	darunter aus den EU-Ländern ³⁾	Mill. EUR	239,8	273,9	253,1	265,6
*202	Afrika	Mill. EUR	0,5	1,2	1,3	1,2
*203	Amerika	Mill. EUR	8,1	13,2	9,0	10,3
*204	Asien	Mill. EUR	23,7	42,6	34,0	37,7
*205	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,5	0,4	0,3

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2005 und 2006 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	GEWERBEANZEIGEN ¹⁾					
*206	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 089	1 784	1 944	1 781
207	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	26	25	32	27
208	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	71	66	79	73
209	Baugewerbe	Anzahl	257	223	253	255
210	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	740	632	703	600
211	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	995	838	877	826
*212	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 474	1 558	1 687	1 511
213	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	18	17	16	11
214	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	63	66	60	65
215	Baugewerbe	Anzahl	170	182	189	165
216	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	630	634	711	615
217	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	593	659	711	655

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005								2006			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
648,0	614,6	375,5	680,7	716,4	721,8	690,5	672,9	700,0	827,9	722,2	192 *
39,6	29,7	31,2	31,4	29,8	31,4	38,6	41,8	33,3	37,4	39,4	193 *
568,9	548,9	308,2	616,4	651,2	651,4	615,8	596,8	631,5	742,5	646,2	194 *
247,4	242,7	3,4	319,4	328,0	317,0	313,3	294,3	319,2	340,2	301,4	195 *
81,3	64,1	62,6	61,6	72,1	76,2	59,1	64,9	65,4	114,2	41,8	196 *
240,2	242,0	242,2	235,3	251,2	258,1	243,4	237,5	246,8	288,1	303,0	197 *
115,3	104,5	109,4	96,3	101,6	117,3	98,3	88,5	98,0	112,5	115,6	198 *
124,9	137,5	132,9	139,0	149,6	140,8	145,1	149,0	148,9	175,6	187,4	199 *
598,0	548,0	314,5	622,0	642,9	658,2	629,2	601,4	631,6	753,9	642,8	200 *
313,2	280,9	282,8	264,2	283,8	306,2	290,0	276,7	280,5	386,1	294,2	201 *
0,8	0,9	1,5	1,7	1,2	1,3	1,2	1,4	1,0	1,1	0,4	202 *
9,9	21,5	15,6	11,6	20,0	16,8	12,3	13,2	10,2	22,9	23,4	203 *
39,0	43,7	42,9	44,7	51,2	45,3	47,4	56,7	56,9	49,7	54,9	204 *
0,3	0,5	0,9	0,7	1,1	0,3	0,5	0,2	0,2	0,3	0,8	205 *

2005							2006				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 747	1 814	1 749	1 782	1 751	1 690	1 743	1 659	1 610	2 007	1 743	206 *
28	23	24	32	28	17	20	22	17	28	20	207
61	73	51	59	58	77	84	68	60	71	75	208
249	265	239	217	194	176	200	179	187	255	215	209
560	617	584	613	650	632	617	622	634	705	597	210
849	836	851	861	821	788	822	768	712	948	836	211
1 563	1 611	1 343	1 406	1 409	1 491	1 961	1 739	1 428	1 632	1 323	212 *
12	24	19	18	17	25	25	23	14	27	21	213
66	61	52	59	47	76	104	61	60	76	59	214
216	190	156	162	138	184	266	189	189	179	147	215
594	630	499	591	607	607	763	717	579	625	536	216
675	706	617	576	600	599	803	749	586	725	560	217

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	INSOLVENZEN					
* 218	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	357	438	489	454
* 219	davon Unternehmen	Anzahl	140	118	167	115
* 220	Verbraucher	Anzahl	128	214	226	242
* 221	ehemals selbständig Tätige ¹⁾	Anzahl	78	92	86	88
* 222	sonstige natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	11	14	10	9
* 223	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	94,4	94,0	103,5	70,2

1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.

2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr	
	HANDWERK ¹⁾					
* 224	Beschäftigte	30.09.03=100	95,6	89,4	86,1	
* 225	Umsatz VJD	2003=100	99,7	97,5	77,2	

1) Mit Beginn des Jahres 2004 ist die neu überarbeitete Anlage A der Handwerksordnung in Kraft. Aus diesem Grund war eine Neubasierung notwendig. Ein Vergleich zu Vorquartalen ist deshalb nicht mehr möglich.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	PREISE					
* 226	Verbraucherpreisindex	2000=100	105,8	108,0	107,8	108,1
227	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2000=100	100,3	100,8	100,6	100,8
228	darunter Energie	2000=100	112,7	125,5	125,0	126,8
* 229	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2000=100	101,2	101,9	-	-

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005							2006				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
463	453	496	459	477	465	453	533	480	504	540	218 *
144	128	129	102	106	88	104	92	96	124	114	219 *
205	225	238	228	262	278	234	299	255	269	319	220 *
100	88	105	115	86	85	95	123	110	91	96	221 *
14	12	24	14	23	14	20	19	19	20	11	222 *
101,0	104,4	128,6	56,0	67,8	71,7	129,8	93,8	99,9	90,1	97,6	223 *

2005			2006	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
88,6	91,7	88,8	85,0	224 *
99,4	106,2	107,2	79,7	225 *

2005					2006						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
108,4	108,7	108,8	108,3	109,4	108,9	109,2	109,3	109,6	109,8	109,9	226 *
100,8	100,8	100,9	100,9	100,9	101,3	101,3	101,3	101,4	101,4	101,4	227
128,6	131,6	133,2	130,8	131,2	136,5	136,9	138,3	139,7	140,2	140,1	228
101,9	-	-	102,0	-	-	102,5	-	-	102,9	-	229 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar
VERDIENSTE ¹⁾					
* 230	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	1 969	2 010	1 978
* 231	davon männlich	EUR	2 022	2 065	2 034
* 232	weiblich	EUR	1 605	1 643	1 631
* 233	Bruttostundenverdienste der Arbeiter/ -innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	11,30	11,52	11,60
* 234	davon männlich	EUR	11,60	11,83	11,96
* 235	weiblich	EUR	9,27	9,45	9,40
* 236	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	EUR	2 911	2 970	2 945
* 237	und zwar männlich	EUR	3 285	3 346	3 317
* 238	weiblich	EUR	2 385	2 443	2 423
* 239	kaufmännische Angestellte	EUR	2 704	2 784	2 741
* 240	technische Angestellte	EUR	3 107	3 145	3 136
* 241	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 202	2 263	2 263
* 242	und zwar männlich ²⁾	EUR	2 350	2 424	2 424
* 243	weiblich ²⁾	EUR	2 075	2 126	2 123
* 244	kaufmännische Angestellte ²⁾	EUR	2 230	2 291	2 295
* 245	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 550	2 611	2 595

1) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u.Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigungen, Auslösungen usw.

2) Ab Januar 2002 neuer Berichtskreis im Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe“ - zurückliegende Daten wurden auf den neuen Berichtskreis umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005
					1. Vierteljahr
FINANZEN					
<i>Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i>					
246	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	4 649,0	4 853,7	1 043,0
247	Gesamtausgaben	Mill. EUR	4 982,0	4 952,8	1 053,2

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005			2006	Lfd. Nr.
April	Juli	Oktober	Januar	
1 985	2 005	2 042	1 990	230 *
2 041	2 061	2 096	2 043	231 *
1 618	1 629	1 676	1 662	232 *
11,41	11,46	11,60	11,64	233 *
11,73	11,76	11,89	11,98	234 *
9,33	9,39	9,60	9,58	235 *
2 950	2 966	2 998	3 017	236 *
3 324	3 338	3 378	3 401	237 *
2 430	2 438	2 464	2 481	238 *
2 770	2 787	2 810	2 829	239 *
3 122	3 132	3 174	3 191	240 *
2 258	2 261	2 269	2 297	241 *
2 416	2 429	2 424	2 454	242 *
2 122	2 117	2 137	2 163	243 *
2 288	2 289	2 294	2 324	244 *
2 596	2 608	2 629	2 651	245 *

2005			2006	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
1 176,7	1 179,9	1 454,1	1 207,4	246
1 173,8	1 240,1	1 485,7	1 131,3	247

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.12.2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau, Stadt	78 360	37 706	40 654	76 439	1 921
Anhalt-Zerbst	69 110	33 957	35 153	68 108	1 002
Bernburg	65 454	31 896	33 558	64 395	1 059
Bitterfeld	99 821	48 478	51 343	98 218	1 603
Köthen	65 564	31 994	33 570	64 409	1 155
Wittenberg	122 467	59 949	62 518	120 801	1 666
Halle (Saale), Stadt	237 198	112 295	124 903	227 812	9 386
Burgenlandkreis	133 650	65 029	68 621	132 004	1 646
Mansfelder Land	100 191	49 301	50 890	98 942	1 249
Merseburg-Querfurt	131 573	64 531	67 042	129 141	2 432
Saalkreis	76 521	38 163	38 358	75 797	724
Sangerhausen	63 429	31 141	32 288	62 658	771
Weißenfels	74 077	36 303	37 774	72 805	1 272
Magdeburg, Stadt	229 126	110 375	118 751	221 256	7 870
Aschersleben-Staßfurt	95 325	46 564	48 761	93 934	1 391
Bördekreis	75 413	37 462	37 951	74 465	948
Halberstadt	75 891	37 071	38 820	74 522	1 369
Jerichower Land	97 159	47 886	49 273	95 954	1 205
Ohrekreis	114 667	57 109	57 558	112 999	1 668
Stendal	131 267	65 032	66 235	129 159	2 108
Quedlinburg	73 243	35 657	37 586	72 463	780
Schönebeck	72 169	35 323	36 846	71 136	1 033
Wernigerode	92 001	44 646	47 355	90 877	1 124
Altmarkkreis Salzwedel	96 040	47 852	48 188	94 699	1 341
Sachsen-Anhalt	2 469 716	1 205 720	1 263 996	2 422 993	46 723

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im Dezember 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum Vormonat	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 136	39	100	186	261
Anhalt-Zerbst	- 87	48	88	149	196
Bernburg	- 96	45	89	133	185
Bitterfeld	- 162	55	118	151	250
Köthen	- 92	39	84	149	196
Wittenberg	- 164	90	146	183	291
Halle (Saale), Stadt	- 610	201	279	732	1 264
Burgenlandkreis	- 129	99	150	218	296
Mansfelder Land	- 95	53	110	173	211
Merseburg-Querfurt	- 129	92	134	356	443
Saalkreis	28	58	74	299	255
Sangerhausen	- 50	32	74	104	112
Weißenfels	- 91	51	82	163	223
Magdeburg, Stadt	- 135	206	252	696	785
Aschersleben-Staßfurt	- 117	47	91	167	240
Bördekreis	13	42	79	235	185
Halberstadt	- 15	40	106	271	220
Jerichower Land	- 83	71	117	236	273
Ohrekreis	- 111	74	128	290	347
Stendal	- 115	78	156	257	294
Quedlinburg	- 125	43	88	137	217
Schönebeck	- 169	34	97	136	242
Wernigerode	- 98	68	118	162	210
Altmarkkreis Salzwedel	- 21	83	108	240	236
Sachsen-Anhalt	- 2 789	1 688	2 868	5 823	7 432

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 31.12.2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum 31.12.2004	Lebend- geborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 1 127	485	921	2 700	3 391
Anhalt-Zerbst	- 828	433	878	1 828	2 211
Bernburg	- 907	428	880	1 564	2 019
Bitterfeld	- 1 368	603	1 181	1 875	2 665
Köthen	- 971	419	810	1 792	2 372
Wittenberg	- 1 854	760	1 476	2 238	3 376
Halle (Saale), Stadt	- 1 299	1 991	2 713	10 400	10 977
Burgenlandkreis	- 2 162	900	1 747	2 521	3 836
Mansfelder Land	- 1 563	620	1 320	1 933	2 796
Merseburg-Querfurt	- 1 061	905	1 475	3 741	4 232
Saalkreis	- 680	489	686	2 869	3 352
Sangerhausen	- 893	393	736	1 261	1 811
Weißenfels	- 836	505	918	2 027	2 450
Magdeburg, Stadt	2 451	1 763	2 502	12 120	8 930
Aschersleben-Staßfurt	- 1 501	637	1 165	2 015	2 988
Bördekreis	- 1 066	522	898	1 741	2 431
Halberstadt	- 665	544	909	2 551	2 851
Jerichower Land	- 1 283	672	1 188	2 527	3 294
Ohrekreis	- 1 067	848	1 181	3 323	4 057
Stendal	- 1 920	899	1 537	2 782	4 064
Quedlinburg	- 1 103	491	1 001	1 699	2 292
Schönebeck	- 1 110	455	939	1 454	2 080
Wernigerode	- 772	680	1 134	2 265	2 583
Altmarkkreis Salzwedel	- 1 136	724	1 082	2 340	3 118
Sachsen-Anhalt	-24 721	17 166	29 277	71 566	84 176

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Mai 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslose					
	insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose
Anzahl						
Dessau, Stadt	7 154	3 780	3 374	754	884	2 950
Anhalt-Zerbst	5 976	3 175	2 801	509	711	...
Bernburg	6 165	3 073	3 062	561	913	...
Bitterfeld	9 038	4 573	4 465	895	1 231	4 059
Köthen	7 157	3 430	3 727	690	878	3 126
Wittenberg	11 378	5 374	6 004	1 001	1 438	4 776
Halle (Saale), Stadt	19 804	10 775	9 029	1 665	2 165	8 494
Burgenlandkreis	14 916	7 499	7 417	1 962	1 766	5 856
Mansfelder Land	12 447	6 167	6 280	1 396	1 534	5 600
Merseburg-Querfurt	11 813	5 977	5 836	1 630	1 835	...
Saalkreis	5 539	2 964	2 575	632	769	2 009
Sangerhausen	7 473	3 539	3 934	833	986	3 325
Weißenfels	8 015	3 877	4 138	900	953	3 476
Magdeburg, Stadt	23 203	12 555	10 648	3 145	2 805	9 425
Aschersleben-Staßfurt	11 012	5 366	5 646	1 145	1 470	3 863
Bördekreis	6 659	3 478	3 181	937	806	2 543
Halberstadt	7 758	4 072	3 686	836	902	3 582
Jerichower Land	8 480	4 314	4 166	1 125	978	2 998
Ohrekreis	8 373	4 477	3 896	1 185	1 031	3 127
Stendal	14 128	6 961	7 167	1 729	1 533	6 487
Quedlinburg	8 187	4 226	3 961	849	1 097	4 305
Schönebeck	5 912	3 038	2 874	657	860	...
Wernigerode	6 079	3 036	3 043	409	888	...
Altmarkkreis Salzwedel	8 613	4 308	4 305	1 381	953	3 494
Sachsen-Anhalt	235 279	120 034	115 215	26 826	29 386	...

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Mai 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf alle Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche unter 25 Jahre
%					
Dessau, Stadt	18,1	19,9	20,9	19,0	17,4
Anhalt-Zerbst	16,5	18,3	18,8	17,8	11,6
Bernburg	18,9	20,4	19,5	21,3	14,0
Bitterfeld	18,2	19,7	19,3	20,1	14,9
Köthen	21,5	23,2	21,5	25,0	16,9
Wittenberg	18,1	20,0	18,3	21,7	13,1
Halle (Saale), Stadt	16,9	18,3	19,9	16,7	11,8
Burgenlandkreis	22,1	24,3	23,6	25,1	24,1
Mansfelder Land	25,1	27,4	26,1	28,7	23,1
Merseburg-Querfurt	17,6	19,2	18,6	19,9	19,1
Saalkreis	13,1	14,1	14,7	13,5	12,2
Sangerhausen	23,1	25,4	23,5	27,5	20,8
Weißenfels	21,4	23,2	21,8	24,7	18,8
Magdeburg, Stadt	19,8	21,6	23,4	19,8	23,4
Aschersleben-Staßfurt	23,0	25,3	23,9	26,7	21,3
Bördekreis	16,7	18,1	18,1	18,1	18,9
Halberstadt	19,5	21,3	21,6	20,9	18,3
Jerichower Land	17,0	18,8	18,7	18,9	19,8
Ohrekreis	13,3	14,4	14,9	13,9	15,0
Stendal	21,0	23,2	22,1	24,3	21,5
Quedlinburg	22,3	24,4	24,8	24,0	19,5
Schönebeck	17,1	18,5	18,5	18,5	16,5
Wernigerode	12,8	14,0	13,6	14,4	7,0
Altmarkkreis Salzwedel	16,7	18,4	17,5	19,4	19,4
Sachsen-Anhalt	18,6	20,4	20,2	20,5	17,6

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			veranschlagte Kosten 1 000 EUR
	Gebäude	Wohnungen		
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	
Dessau, Stadt	9	5	7	1 053
Anhalt-Zerbst	1	1	1	117
Bernburg	15	18	16	1 530
Bitterfeld	21	14	14	3 433
Köthen	23	13	19	1 931
Wittenberg	20	9	19	4 121
Halle (Saale), Stadt	37	183	96	14 080
Burgenlandkreis	17	7	12	3 034
Mansfelder Land	10	3	5	1 203
Merseburg-Querfurt	27	27	29	4 217
Saalkreis	20	21	24	2 507
Sangerhausen	25	18	22	4 283
Weißenfels	15	7	9	1 757
Magdeburg, Stadt	60	42	69	18 889
Aschersleben-Staßfurt	15	8	12	2 268
Bördekreis	10	3	6	788
Halberstadt	15	10	11	929
Jerichower Land	25	19	24	2 021
Ohrekreis	44	30	40	6 033
Stendal	27	12	17	3 619
Quedlinburg	2	1	1	1 370
Schönebeck	15	10	14	1 959
Wernigerode	16	7	12	2 264
Altmarkkreis Salzwedel	23	14	15	5 756
Sachsen-Anhalt	492	482	494	89 162

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau, Stadt	4	5	667	1	-	2	200
Anhalt-Zerbst	1	1	117	-	-	-	-
Bernburg	5	6	562	1	-	2	62
Bitterfeld	7	7	846	6	-	38	2 076
Köthen	14	14	1 642	-	-	-	-
Wittenberg	6	6	729	5	-	106	2 732
Halle (Saale), Stadt	21	113	7 201	1	-	1	140
Burgenlandkreis	7	7	950	5	-	44	1 592
Mansfelder Land	3	3	611	1	-	6	410
Merseburg-Querfurt	10	16	1 699	3	-	16	1 587
Saalkreis	19	20	2 394	-	-	-	-
Sangerhausen	15	16	2 151	3	-	18	1 967
Weißenfels	6	6	690	1	-	2	25
Magdeburg, Stadt	30	33	4 152	5	-	85	6 868
Aschersleben-Staßfurt	8	8	965	-	-	-	-
Bördekreis	2	2	256	3	-	2	172
Halberstadt	9	9	748	-	-	-	-
Jerichower Land	11	11	1 286	1	-	0	12
Ohrekreis	31	32	3 758	2	-	13	1 361
Stendal	13	16	1 737	3	-	8	208
Quedlinburg	1	1	90	1	-	15	1 280
Schönebeck	9	9	1 237	4	-	16	638
Wernigerode	5	5	675	3	-	25	1 117
Altmarkkreis Salzwedel	10	11	1 747	7	-	87	2 756
Sachsen-Anhalt	247	357	36 910	56	-	488	25 203

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2006 ¹⁾

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau, Stadt	43	4 129	536	8 549	45 100	7 107
Anhalt-Zerbst	43	3 581	483	6 673	61 709	6 844
Bernburg	35	4 335	611	8 738	97 841	17 669
Bitterfeld	84	6 817	911	19 026	144 297	46 755
Köthen	35	3 046	419	6 844	37 223	13 182
Wittenberg	83	6 433	876	16 530	184 707	47 989
Halle (Saale), Stadt	60	4 345	573	10 290	57 031	12 607
Burgenlandkreis	67	5 826	747	12 509	127 067	15 004
Mansfelder Land	42	3 805	512	7 639	132 991	.
Merseburg-Querfurt	104	9 687	1 315	27 036	753 497	144 861
Saalkreis	52	2 736	359	4 970	41 147	7 175
Sangerhausen	37	2 179	302	3 461	26 304	5 662
Weißenfels	30	2 947	419	5 718	152 136	.
Magdeburg, Stadt	79	6 201	816	12 888	91 617	14 343
Aschersleben-Staßfurt	65	4 972	682	10 547	100 133	29 909
Bördekreis	52	3 578	472	6 878	41 718	9 609
Halberstadt	44	2 691	380	4 438	19 748	3 037
Jerichower Land	70	4 284	610	8 258	94 968	19 030
Ohrekreis	88	8 561	1 144	19 858	198 856	76 018
Stendal	46	3 973	527	6 884	62 807	18 650
Quedlinburg	49	3 389	447	6 700	32 440	7 165
Schönebeck	47	3 124	433	5 987	41 902	11 653
Wernigerode	59	5 383	738	13 208	114 797	39 473
Altmarkkreis Salzwedel	54	5 063	646	9 867	63 540	19 016
Sachsen-Anhalt	1 368	111 085	14 957	243 495	2 723 578	658 600

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	6	143	18	448
Anhalt-Zerbst	4	180	25	431
Bernburg	4	144	20	415
Bitterfeld	8	347	43	1 021
Köthen	4	185	23	485
Wittenberg	4	165	20	469
Halle (Saale), Stadt	7	1 258	145	4 069
Burgenlandkreis	9	509	69	1 436
Mansfelder Land	6	252	32	669
Merseburg-Querfurt	10	1 080	145	3 797
Saalkreis	3	.	.	.
Sangerhausen	2	.	.	.
Weißenfels	3	148	21	411
Magdeburg, Stadt	4	1 147	141	3 244
Aschersleben-Staßfurt	5	234	35	620
Bördekreis	3	.	.	.
Halberstadt	2	.	.	.
Jerichower Land	4	100	15	251
Ohrekreis	3	121	15	334
Stendal	4	260	32	771
Quedlinburg	3	141	16	342
Schönebeck	2	.	.	.
Wernigerode	7	256	28	707
Altmarkkreis Salzwedel	7	284	36	968
Sachsen-Anhalt	114	7 931	995	23 856

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	11	540	1 058	60	3 178
Anhalt-Zerbst	9	376	779	44	2 361
Bernburg	9	305	562	30	3 464
Bitterfeld	18	514	1 091	56	5 204
Köthen	5	109	184	12	669
Wittenberg	16	619	1 148	61	3 990
Halle (Saale), Stadt	20	1 609	3 345	161	17 248
Burgenlandkreis	20	871	2 009	101	6 419
Mansfelder Land	10	435	754	40	2 382
Merseburg-Querfurt	21	720	1 456	73	6 552
Saalkreis	13	601	1 171	59	6 288
Sangerhausen	12	614	1 277	74	4 570
Weißenfels	7	198	410	24	1 655
Magdeburg, Stadt	33	2 148	4 312	242	21 146
Aschersleben-Staßfurt	8	554	1 088	54	3 687
Bördekreis	12	421	761	41	3 305
Halberstadt	13	534	1 113	53	4 602
Jerichower Land	15	1 039	2 234	130	8 012
Ohrekreis	13	635	1 097	67	7 051
Stendal	17	974	1 818	105	8 482
Quedlinburg	13	533	1 041	54	2 794
Schönebeck	8	348	722	32	3 509
Wernigerode	12	591	1 261	59	4 257
Altmarkkreis Salzwedel	15	541	1 032	60	3 875
Sachsen-Anhalt	330	15 829	31 725	1 700	134 700

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

April 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
Land	Anzahl			
Dessau, Stadt	43	35	46	40
Anhalt-Zerbst	49	47	38	35
Bernburg	31	28	26	23
Bitterfeld	62	54	48	40
Köthen	38	29	42	37
Wittenberg	91	84	74	68
Halle (Saale), Stadt	188	170	158	149
Burgenlandkreis	87	82	70	60
Mansfelder Land	60	52	49	43
Merseburg-Querfurt	121	110	90	78
Saalkreis	57	48	33	28
Sangerhausen	41	39	23	19
Weißenfels	59	49	43	32
Magdeburg, Stadt	222	200	145	129
Aschersleben-Staßfurt	56	50	52	45
Bördekreis	49	46	46	39
Halberstadt	46	40	36	31
Jerichower Land	60	54	50	43
Ohrekreis	97	86	49	39
Stendal	66	60	45	41
Quedlinburg	41	36	25	23
Schönebeck	62	57	39	36
Wernigerode	57	53	47	44
Altmarkkreis Salzwedel	60	52	49	41
Sachsen-Anhalt	1 743	1 561	1 323	1 163

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.04.2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau, Stadt	59	50	9	-	13	22	7 673
Anhalt-Zerbst	69	62	5	2	17	34	9 311
Bernburg	38	33	5	-	10	18	4 717
Bitterfeld	67	59	8	-	20	30	6 390
Köthen	42	32	10	-	10	13	8 417
Wittenberg	97	82	10	5	13	61	14 726
Halle (Saale), Stadt	263	229	26	8	37	162	41 870
Burgenlandkreis	86	63	16	7	20	41	11 410
Mansfelder Land	88	75	11	2	8	44	8 651
Merseburg-Querfurt	91	82	5	4	14	54	9 852
Saalkreis	62	51	10	1	20	15	16 810
Sangerhausen	55	47	7	1	8	28	19 216
Weißenfels	88	79	2	7	9	70	10 635
Magdeburg, Stadt	252	227	24	1	52	163	86 844
Aschersleben-Staßfurt	86	75	11	-	25	42	14 929
Bördekreis	50	45	5	-	9	33	8 980
Halberstadt	47	38	9	-	21	16	7 714
Jerichower Land	92	83	9	-	15	57	10 093
Ohrekreis	69	61	8	-	24	32	24 740
Stendal	75	68	7	-	20	39	11 266
Quedlinburg	62	54	8	-	12	43	8 168
Schönebeck	81	77	3	1	15	56	16 286
Wernigerode	67	63	4	-	20	37	10 272
Altmarkkreis Salzwedel	71	61	10	-	14	32	12 385
Sachsen-Anhalt	2 057	1 796	222	39	426	1 142	381 355

Notizen

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Juni 2006 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 6/06	5,50
3 A 6 01	A VI - vj-1/05	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 31.03.2005 -	8,00
3 A 1 14	A I, AVI - j/05	Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung und Erwerbstätigkeit - 2005	4,00
3 A 4 06	A IV - j/04	Krankheiten der Patienten der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen - Diagnosedaten - Jahr 2004	6,50
3 B 3 03	B III - j/05	Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen - Prüfungsjahr 2005 -	6,00
3 C 3 05	C III - m-4/06	Schlachtungen und Geflügel - April 2006 -	1,50
3 C 3 05	C III - m-5/06	Schlachtungen und Geflügel - Mai 2006 -	1,50
3 C 3 07	C III - m-3/06	Milcherzeugung und -verwendung - März 2006 -	1,50
3 E 1 02	E I - m-3/06	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - März 2006 - Vorläufige Ergebnisse	5,50
3 E 1 03	E I - j/05	Beschäftigte, Umsatz, Produktion im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Jahr 2005 -	10,00
3 E 1 08	E I - m-3/06	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe - März 2006	5,50
3 E 2 01	E II, E III - m-3/06	Umsatz, Beschäftigte, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2006	2,50
3 E 2 01	E II - m-4/06	Umsatz, Beschäftigte, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe - April 2006	2,50
3 E 5 01	E V - vj-1/06	Beschäftigte, Umsatz im Handwerk - I. Quartal 2006 -	2,00
3 G 1 01	G I, G IV - m-2/06	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Februar 2006 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-2/06	Aus- und Einfuhr- Februar 2006 - Vorläufige Ergebnisse -	5,00
3 G 3 01	G III - m-3/06	Aus- und Einfuhr- März 2006 - Vorläufige Ergebnisse -	5,00
3 G 4 01	G IV - m-2/06	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Februar 2006; Januar bis Februar 2006 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 G 4 01	G IV - m-3/06	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität März 2006; Januar bis März 2006 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 1 01	H I - m-3/06	Straßenverkehrsunfälle - März 2006 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 1 02	H I - j/05	Straßenverkehrsunfälle - Jahr 2005 - Endgültige Ergebnisse	4,50
3 H 2 01	H II - m-3/06	Binnenschifffahrt - März 2006 -	2,50
3 N 1 01	N I - j/05	Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk - Mai 2005 -	3,00
3 N 1 02	N I - j/04	Bruttojahresverdienste im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe - 2004 -	3,00
3 P 1 04	P I - j/04	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 1991 bis 2004 - Stand: April 2006	6,50
3 P 1 07	P I - j/05	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter nach Wirtschaftsbereichen - 1991- 2005 - Stand: Frühjahr 2006	4,50
3 P 5 01	P V - j/05	Basisdaten umweltökonomischer Gesamtrechnungen - 1991 bis 2005 -	12,00